Ausgabe 01 | 31. Jänner 2025
Amtliche Mitteilung der Stadt Villach | villach.at

villach :stadtzeitung

#grenzenlosgrün.
Sechs weitere Bäume wachsen bald auf dem Hauptplatz

Interview.
Bürgermeister Günther Albel über Projekte, die 2025 prägen

Die Lehrlingsoffensive der Stadt greift. Zig junge Menschen starteten bereits im Magistrat in ihr Berufsleben. Wir zeigen die Neuen.

Nächste Generation

villach
SO TRENNEN UND SAMMELN SIE ABFALL RICHTIG
Informationsbogen in der Mitte der Villacher Stadtzeitung zum Aufbewahren
villach.at/abfall

© MARTA GILLNER

Miele

— CENTER —
OLSACHER

125 Edition

Waschmaschine Frontlader
WWB 380 WCS Active
Lotosweiß

- QuickPowerWash sorgt für effiziente und schnelle Ergebnisse in nur 49 Minuten
- Energie sparen in der besten Energieeffizienzklasse A
- SteamCare reduziert die Bügelzeit um bis zu 50 %und frischt Ihre Kleidung auf
- Miele@home – clever vernetzt für mehr Möglichkeiten
- Exklusives CapDosing-Sortiment für verschiedene Textilien und Flecken

€ 999,–*

Wärmepumpentrockner
TCA 230 WP Active
Lotosweiß

- EcoDry sorgt für effiziente Leistung über die gesamte Lebensdauer des Trockners
- FragranceDos sorgt dafür, dass Ihre Wäsche nach dem Trocknen frisch duftet
- PerfectDry sorgt dafür, dass die Wäsche nie zu feucht oder zu trocken ist
- Höchste Kondensationseffizienz schont Möbel und Räume
- Leichte Bedienung per Sensortasten – EasyControl

€ 899,–*

Miele Akku-Staubsauger
Duoflex HX1
Brillantweiß/Sunsetgelb

- Digital Efficiency Motor – so leistungtsstark wie ein üblicher Miele Staubsauger[1]
- Li-Ion Akku mit bis zu 55 Minuten Laufzeit[2] mit einer Ladung
- Speedlock Funktion – schneller wechsel zwischen Komplett- und Handgerät
- Hygiene Filtersystem mit 99,99 % Staubrückhaltevermögen[3], ComfortClean Funktion und Vortex Technologie
- Automatischer Leistungsanpassung mit dem intelligenten Elektrobürste MultiFloor

€ 329,–*

Auch im Onlineshop erhältlich!

MIELE CENTER OLSACHER
9800 Spittal
Villacherstraße 17
Tel. 04762 42 000

9500 Villach
Ossiacherzeile 46
Tel. 04242 34 000

E office.olsacher@mielecenter.at
W mielecenter-olsacher.at

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr, 14.30–18.00 Uhr
Sa 09.00–12.00 Uhr

Offizieller Partnerbetrieb
REPARATUR BONUS
Repariert statt ausrangiert.

* Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Verkaufspreis inkl. MwSt., solange der Vorrat reicht. Symbolfotos
[1] Reinigungsleistung verglichen mit Miele Complete C3 (SGEF3) mit STB 305-3 (Staubaufnahme von Teppich und Hartboden mit Ritze, Faseraufnahme von Teppich) Nach IEC 62885-2
[2] Auf MIN Stufe ohne angeschlossene Elektrobürste MultiFloor
[3] Nach IEC 62885-4

HAUSHALTSGERÄTE – GEWERBEGERÄTE – KÜCHENSTUDIO – KUNDENDIENST

: INHALT

Interview 06

Bürgermeister Günther Albel im Interview über den Kampf um geförderte Wohnungen und andere wichtige Vorhaben.

Grüner Schritt 08

Ab 3. März pflanzt die Stadt weitere sechs Schwammstadtbäume auf dem Hauptplatz.

Goldene Unke 09

Die Stadt Villach wurde für ihr nachhaltiges und vielfältiges Grün-Engagement mit der Goldenen Unke ausgezeichnet.

Neue Sicht 12

Digitaler geoZwilling zeigt Villach als 3D-Modell und bietet Bürger:innen und Stadtplanung neue Möglichkeiten.

70 Jahre Fasching 34

Seit 1955 gibt es den Villacher Fasching. Er zählt zu den beliebtesten Fixpunkten im Jahreslauf und auch im ORF.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, 9500 Villach, Rathaus. T: 0 42 42 / 205-1700. Abteilungsleitung: Doris Kern DW 1710. Redaktionsleitung: Elena Moser-Sonvilla [em] DW 1713. Redaktion: Wolfgang Kofler [wk] DW 1711, Danja Santner [ds] DW 1721, Andreas Jandl [aj] DW 1724. Veranstaltungsservice: Astrid Kompan DW 1712. Sekretariat: Johannes Krobath DW 1700, Fax-DW 1799, E: oeffentlichkeitsarbeit@villach.at. Verlags- und Herstellungsort: Villach/Horn. Hersteller: Layout & Satz: Stadt Villach, Öffentlichkeitsarbeit, Sieghard Steurer DW 1720. Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wienerstraße 80, A-3580 Horn. Auflage: 34.000 Stück.

ANZEIGEN: Maria Albl, T: 0 42 42 / 205-6051, E: maria.albl@villach.at

Infostand bei Drucklegung am 22. Jänner 2025.

Zugestellt durch: >redmail™ Logistik & Zustellservice GmbH
Industrieparkstraße 6, 9300 St.Veit/Glan, T: 05 1795 DW 1106
Probleme bei der Zeitungszustellung?
Service-Hotline: 05 / 1795-500

Nächster Erscheinungstermin: 27./28. Februar 2025
Anzeigenschluss: 5. Februar 2025

UNTERNEHMENSGEGENSTAND: Aufgabe der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Villach. Die grundlegende Richtung des Medienwerkes liegt in der objektiven Berichterstattung über das kommunale Geschehen in Villach.

PRINTED IN AUSTRIA 202324021

PEFC-zertifiziert Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen www.pefc.at PEFC-06-39-01

Das Österreichische Umweltzeichen für Druckerzeugnisse, UZ 24, UW 686 Ferdinand Berger & Söhne GmbH.

© STADT VILLACH/WK

LIEBE AUF DEN 1. BLICK. Als Bürgermeister Günther Albel vor Weihnachten im Villacher Tierheim eine Futterspende vorbeibrachte, lächelte und hechelte sich „Amico“ in Bürgermeisters Herz. Lange Rede, kurzer Sinn: Der Lagotto Romagnolo ist ab sofort Villachs *First Dog*. „Ich habe ihn adoptiert“, sagt Albel. „Er hat sich bei uns daheim schon gut eingewöhnt.“ Albels Wunsch: „Wer sich einen Hund anschaffen will, möge doch zuerst beim Tierheim vorbeischauen. Dort warten viele herzige Freunde auf eine zweite Chance.“

: VORWORT

Liebe Villacherinnen und Villacher!

Villach geht 2025 dynamisch an! Viele wichtige Projekte werden die Infrastruktur weiter verbessern. Bestes Beispiel ist der Ausbau der Richard-Wagner-Schule zu einem Bildungscampus: Neben einer Schule wird es dort auch einen Kindergarten geben. Das 16-Millionen-Euro-Projekt wird heuer fertig.

- Beim neuen Wochenmarkt auf dem Kaiser-Josef-Platz, „josefsmarkt“ genannt, werden im Herbst erste Maßnahmen zu sehen sein. Der private Investor beginnt nach dem Villacher Kirchtag mit den Abrissarbeiten der alten Häuser. Ein toller Genussmarkt und 70 Mietwohnungen werden neu entstehen.
- Ebenso heuer fällt der Startschuss für die zweite Eisfläche bei der Stadthalle. Derzeit laufen die Ausschreibungen für die Arbeiten.
- Zusätzlich werden in Villach neue geförderte Wohnbauten umgesetzt. Rund 150 Wohnungen sind in Planung bzw. im Entstehen. Über weitere Kontingente verhandeln wir intensiv mit dem Land Kärnten, das jede einzelne geförderte Wohnung freigeben muss.
- Auf dem Hauptplatz setzen wir die Begrünung fort: Vier Bäume wurden bereits gepflanzt, die restlichen sechs folgen bis Mai. Mit zehn Bäumen wird der Platz künftig das grüne Herz unserer Stadt sein. Sie sehen: Es gibt viel zu tun. Meine Vorfreude auf die Ergebnisse ist riesig. Ich hoffe, Ihre auch!

Günther Albel
Bürgermeister der Stadt Villach

EIN WINTER
OHNE GIUSEPPE'S
IST SCHNEE
VON GESTERN!

MITTWOCH - SAMSTAG 17-22 UHR
SONNTAG & FEIERTAG 12-21 UHR
MONTAG & DIENSTAG RUHETAG!

RESERVIERUNG & ABHOLUNG
+43 4254 3068
WWW.GIUSEPPES-PIZZERIA.AT

wohin
der Kärntner Soziallotse

Die erste Anlaufstelle für Rat- und Hilfesuchende!

Sie sind auf der Suche nach Informationen im Sozialbereich? Wir vermitteln zur richtigen Stelle! Alles rund um Kinder, Jugend, Familie, finanzielle Unterstützung und Förderungen, Beratung und Betreuung, Pflege und mobile Versorgung, Bildung, Schwangerschaft, Sucht, Gesundheit und vieles mehr, finden Sie unter **www.wohin.or.at**.

wohin – der Kärntner Soziallotse
Spitalgasse 4 - 9020 Klagenfurt

Hotline: **0800 999 117**
(Mo bis Fr 08:00 Uhr - 13:00 Uhr &
Mo/Mi/Fr 17:30 Uhr - 19:30 Uhr)

https://www.facebook.com/wohin.or.at
https://www.instagram.com/wohin.or.at/

Einfach, kostenlos, anonym und vertraulich!

BEZAHLTE ANZEIGE

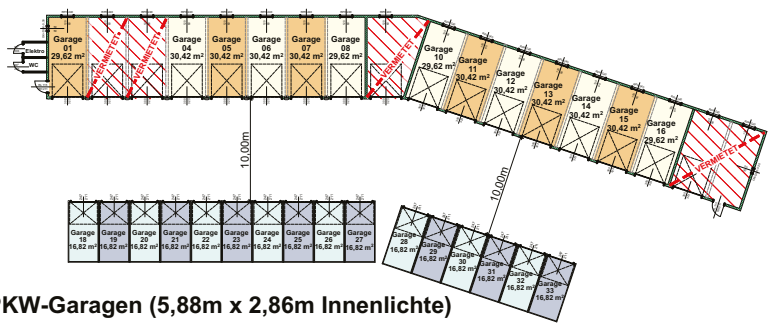
Garagenpark Müllnern

Garagenboxen für Wohnmobile (7,80m x 3,85m Innenlichte)
bzw. Lagerflächen 30m² bis 180m²

Einfahrtshöhe 3,23m - Torbreite 3,00m
Raumhöhe 3,60m
alle Boxen Licht und Starkstrom (380V)
elektrisches Sektionaltor
Wände und Decken aus Stahlbeton mit 6cm Wärmedämmung
Trennwände 6cm Steinwollpaneele

Außenbeleuchtung
gesamtes Areal videoüberwacht

Miete: 240€ / Monat
inkl. MwSt. privat / exkl. MwSt. gewerblich



Lage der Garagen im Großraum

PKW-Garagen (5,88m x 2,86m Innenlichte)

Einfahrtshöhe 2,11m
Kipptor 2,47m x 2,11m
Belechtung Strom (220V)

Miete: 130€ / Monat
inkl. MwSt. privat / exkl. MwSt. gewerblich

Fertigstellung : Anfang Mai 2025
Kaution : 3 Monatsmieten

Anfragen und Reservierung : Tel. 0664 / 44 33 551 oder vermietung@gpm-bm.at

© STADT VILLACH/AK

Oberdörfer Zech steht unter neuer Führung

Vorstandswechsel bei der engagierten Oberdörfer Zech, die für viele regionale Traditionsveranstaltungen verantwortlich zeichnet: Florian Nehr und Anja Kriegl machten nun Platz für Andreas Gräfling und Daniel Kriegl. Zu den Schwerpunkten ihres Brauchtumsjahres zählen zwei echte Publikumsmagneten, das Oberdörfer Osterfeuer und der Oberdörfer Kirchtag.

© STADT VILLACH/AK

Privatklinik Villach hat neuen ärztlichen Leiter

Dr. Holger Stadthalter hat die ärztliche Leitung der Privatklinik Villach übernommen. Er bringt eine beeindruckende medizinische Laufbahn und weitreichende Expertise in den Bereichen Orthopädie und Unfallchirurgie mit: „Gemeinsam führen wir die Privatklinik in eine Zukunft, in der Tradition auf Innovation trifft – für exzellente Patientenversorgung und einen Arbeitsplatz, auf den man stolz sein kann!“

: INTERVIEW

Der gute Lei-Lei-Geist

Innenministerin Christa Thomasser ist seit Jahrzehnten unerschütterliche Säule für die Villacher Faschingsgilde.

Seit wann sind Sie Mitglied der Faschingsgilde und welche Funktion bzw. Aufgaben haben Sie?

Christa Thomasser: Offizielles Mitglied bin ich seit 1986. Davor war ich indirekt durch meinen Vati in die Gildengeschehnisse eingebunden. Seit 2018 gehöre ich dem Ministerrat als Innenministerin an. Meine Aufgabe ist im Fasching die Mitarbeit beim Höfischen Zeremoniell. Während des Jahres arbeite ich mit Gernot Bartl, dem traditionsreichen Kanzler, im Archiv der Gilde.

Da ist sicher viel zu tun, vor allem im 70. Jubiläumsjahr?

Thomasser: Unser Archiv ist sehr lebendig. Die Megaarbeit haben wir bereits vor der Museums-Sonderschau „G‘sund und Lei-lei“ erledigt. Aber wir digitalisieren jetzt die vielen Unterlagen und Fotos. Außerdem bekommen wir immer wieder neues Material angeliefert.

Was ist das Faszinierende daran, für den Fasching zu arbeiten?

Thomasser: Es ist schön, Teil einer in Villach einzigartigen Institution zu sein, der es immer wieder gelingt, Menschen aus nah und fern fröhliche Stunden zu bereiten. Ich kümmere mich um Details, die aber wichtig sind. Gernot bezeichnet mich immer als Guten Geist der Gilde.

Was ist aus Ihrer Sicht das Geheimrezept für den langjährigen Erfolg des Villacher Faschings?

Thomasser: Der Fasching begeistert Menschen quer durch alle Altergruppen und sozialen Schichten. Er gehört zu Villach wie der Kirchtag, die Drau und der Dobratsch.

Dominiert der Fasching ihr Privatleben im Rest des Jahres?

Thomasser: Ich habe früher bei Infineon als Mobilitätsmanagerin gearbeitet. Da war es auch oft turbulent und Flexibilität gefragt. Der Fasching ist eine der vielen bereichernden Aktivitäten, die mich das ganze Jahr über begleiten.

Ist die Gilde wirklich eine große Familie? Wie stark ist der Zusammenhalt?

Thomasser: Die Gilde ist eine sehr große Familie, mit allem was dazugehört. Der Zusammenhalt ist vor allem in der Sitzungssaison extrem spürbar. Während des Jahres ist es wie in jeder Familie: Man geht seinem Alltag nach und trifft sich einmal mehr, einmal weniger.

Was möchten Sie Publikumsgästen sagen, die sich nicht benehmen?

Thomasser: Stellen Sie sich vor, Sie stehen selbst dort auf der Bühne! [em]

© VILLACHER FASCHING, KNAUS

„Kämpfen um jede Wohnung“

Trotz schwieriger Finanzlage wird Villach heuer weder Sozialleistungen noch Subventionen kürzen. Bürgermeister Günther Albel im Interview über den Kampf um geförderte Wohnungen und andere wichtige Vorhaben.

© THERESA PEWAL

: INTERVIEW

Krieg in Europa. Politische Extrempositionen auf dem Vormarsch. Dazu eine Gesellschaft, die sich scheinbar immer schwerer damit tut, vernünftig miteinander zu reden und andere Meinungen zu respektieren. Was bedeuten solche Entwicklungen für die Arbeit des Villacher Bürgermeisters?

BÜRGERMEISTER GÜNTHER ALBEL: Keine Frage, wir driften auseinander. Die Kräfte an den politischen Rändern zerren an der Mitte der Gesellschaft. Oftmals gibt es nur noch Schwarz-Weiß, für Schattierungen und Nuancen fehlt die Akzeptanz. Der Schaden ist immens, den populistische Parteien und wirtschaftlich abhängige bzw. ideologisch motivierte Medien hier gemeinsam dauerhaft anrichten.

Wie kann kommunale Politik hier gegensteuern – zum Beispiel in Villach?

ALBEL: Demokratie heißt miteinander reden. Das mache ich – mehr denn je. Ich absolviere hunderte Hausbesuche. Ich biete unkomplizierte Sprechtage in Strandbädern und auf öffentlichen Plätzen an. Ich bin via Social Media mit tausenden Menschen in Kontakt. Wir müssen einander zuhören und miteinander kommunizieren. Als Stadt Villach haben wir für heuer beschlossen: Orte des Miteinanders müssen trotz schwieriger Finanzlage unterstützt werden. Deshalb haben wir, als eine von wenigen Städten, heuer keine einzige Vereinssubvention gekürzt. Hier wird an der gesellschaftlichen Basis gearbeitet – im kulturellen, sportlichen und integrativen Bereich. Dafür sollte man die handelnden Akteur:innen nicht mit Kürzungen strafen.

Genügt das?

ALBEL: Nein, aber es ist ein guter Anfang. Wir machen als Stadt Villach ja weit mehr. Wir haben heuer keine einzi-

ge Sozialleistung in Villach gekürzt. Im Gegenteil: Wir bauen gerade das Konzept „Housing first“ aus. Das ist eine effiziente Art, um mit Wohnungslosigkeit umzugehen. Der Anspruch ist klar: Kein Villacher, keine Villacherin soll wider Willen obdachlos sein. Das haben wir schon bisher so gehalten. Nun stärken wir das Sicherheitsnetz zusätzlich.

Bleiben wir beim Thema Wohnen: Viele Menschen beklagen die stark gestiegenen Mietpreise.

ALBEL: Dieser Befund ist richtig. Das jahrelange Totalversagen der Bundesregierung beim Eindämmen der Inflation hat die Lebenskosten explodieren lassen. Das betrifft auch die Mieten. Als Stadt Villach haben wir leider nur Einfluss auf Gemeindewohnungen. Da haben wir in den extrem dramatischen Jahren 2023 und 2024 reagiert: und zwar mit einem jährlichen Mietpreisdeckel von maximal 2,5 Prozent Erhöhung. Der Bund hat sich leider geweigert, auch die restlichen Mieter:innen zu schützen. Das baden die Menschen nun aus.

Kärnten hat einen geringen Anteil an geförderten, also günstigeren Mietwohnungen. In Wien gibt es prozentuell drei- bis viermal so viele. Was können Sie hier für die Villacher:innen tun?

ALBEL: Jede einzelne geförderte Wohnung muss vom Land Kärnten genehmigt werden. Wir kämpfen um jede Einheit. Und wir sind erfolgreich: Derzeit werden 150 geförderte Wohnungen geplant und errichtet. Weitere Kontingente werden verhandelt. Sie sind für Villach extrem wichtig: Im Vergleich zum Privatmarkt sind Mieten in geförderten Wohnungen doch deutlich günstiger.

Städte und Gemeinden sind hoch verschuldet. Bleibt überhaupt noch ein finanzieller Spielraum, um Investitionen zu tätigen?

ALBEL: Als Obmann des Kärntner Städtebundes weiß ich, wie Ernst die Lage in vielen Gemeinden ist. Und zwar meist unverschuldeterweise. Der Bund lässt uns einfach im Regen stehen – und damit auch die Bürger:innen. Die Villacher:innen kann ich aber beruhigen: Wir haben 40 Millionen Euro Reserven im Kelag-Fonds und ein Gesamtvermögen von 600 Millionen Euro. Dieser Hintergrund und ein striktes Sparprogramm sollten uns ab 2027 wieder in geordnetere Budgetbahnen bringen. Vorausgesetzt, die Steuer-Prognosen des Finanzministeriums erweisen sich diesmal als richtig.

> „Wir kämpfen in Villach beim Land Kärnten um jede einzelne geförderte Wohnung. Derzeit werden 150 Einheiten geplant und gebaut. Weitere werden bald folgen.“

Welche Projekte wird es heuer geben?

ALBEL: Wir bleiben unserer Linie treu und investieren vor allem im Bildungsbereich. Unsere Kinder brauchen beste Kindergärten und Schulen. Gerade erst haben wir den Kindergarten im Technologiepark eröffnet. Derzeit bauen wir die Richard-Wagner-Schule zu einem Bildungscampus um. Auf dieses Förderprogramm, das wir seit Jahren konsequent für Villach durchziehen, bin ich schon ein wenig stolz.

Was ist fernab von Bildung zu erwarten?

ALBEL: Zwei Großprojekte starten! Der neue „josefsmarkt“ auf dem Kaiser-Josef-Platz hat ebenso Baubeginn wie die zweite Eisfläche bei der Stadthalle. Bei beiden Projekten laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Der neue Markt wird Villach um eine wunderbare Handels-Plattform für regionale Produkte bereichern. Die zweite Eisfläche wird den wichtigsten Sport in unserer Region breiter aufstellen. Fazit: 2025 ist ein wichtiges Jahr für Villach!

In den vergangenen Jahren wurde viel Geld in den Öffentlichen Verkehr investiert. Wie geht es weiter?

ALBEL: Es ist uns gelungen, den Menschen ein ansprechendes Öffi-Netz zu geben. Das war überfällig. Nun kommt ie Stunde der Wahrheit: Wie werden die einzelnen Buslinien von der Bevölkerung angenommen? Ich werde mir als Villacher Finanzreferent die Nutzungszahlen genau ansehen. Klar ist: Wir können es uns auf Dauer nicht leisten, Leerfahrten zu finanzieren.

Bis Ende Mai/Anfang Juni werden sechs weitere Bäume auf dem Hauptplatz gepflanzt. Sie sind das Zentrum der Grünen Achse quer durch Villach. Wird sich der enorme Aufwand am Ende gelohnt haben?

ALBEL: Das steht für mich außer Frage. Wir haben extra für Villach eine Hitzestudie erstellen lassen. Mit diesen Erkenntnissen können wir punktgenau auf die Klimaveränderungen in unserer Stadt reagieren. Die neuen Bäume, der Schatten und das zusätzliche Grün werden das Erlebnis Innenstadt deutlich verbessern – vor allem in den heißen Monaten. Schon im Sommer des Vorjahres war zu beobachten, dass viele Menschen den Schatten der neuen Bäume auf dem Hauptplatz genutzt haben. Ich gehe jede Wette ein, dass viele Städte dem Villacher Vorbild schon bald folgen werden. [wk]

: THEMA

Neue Regeln für das Parken in der Innenstadt

Die Stadt Villach hat mit Jahresbeginn erstmals nach drei Jahren die Parkgebühr erhöht. SPÖ, FPÖ und ÖVP haben sich auf folgende Änderungen geeinigt:

- 30 Minuten Parkzeit (MO-FR, 8-18 Uhr) kosten nun 70 statt 60 Cent. Die 20 Gratis-Minuten bleiben und werden automatisch angerechnet. Damit bleibt Villach eine der günstigsten Städte in Österreich.
- Der Freitagnachmittag ist gebührenpflichtig, der Samstagvormittag bleibt für maximal drei Stunden Parkdauer gratis. Die Ankunftszeit ist mittels Parkuhr oder Handzettel anzuzeigen.
- Die Gebührenbefreiung für Elektro-Autos gibt es nicht mehr.
- Im Bereich der Friedensschule (Parkplatz Trattengasse/Flussgasse) sowie beim Landeskrankenhaus (Parkplatz entlang der Dreschnigstraße) gibt es neue, gebührenpflichtige Parkzonen.

In den ersten Wochen des Jahres haben sogenannte Park-Engel auf die Neuerungen aufmerksam gemacht. Das Motto dieser Helfer:innen lautete „Aufklärung statt Strafzettel“. Diese Phase wurde nun beendet. Bitte achten Sie auf die Neuerungen!

Jetzt bewerben für den Villacher Ostermarkt

Der Villacher Ostermarkt 2025 beginnt am DO, 10. April, und dauert bis zum SA, 19. April. Die Hütten der Aussteller:innen befinden sich heuer auf dem Rathausplatz und auf dem Oberen Kirchenplatz. Für Kunsthandwerker:innen, Händler:innen und Gastronom:innen bietet der Ostermarkt eine gute Möglichkeit, individuelle Produkte für das Fest und Kreationen in einer einzigartigen Atmosphäre zu präsentieren. Wer Teil dieses beliebten Marktes werden möchte, kann sich ab sofort und noch bis 28. Februar dafür bewerben. Der Ostermarkt ist von 10 bis 19 Uhr geöffnet, am Karsamstag bis 14 Uhr. Bei Interesse Bewerbung unter villach.at/stadtmarketing

Die Grüne Achse durch die Innenstadt wächst wieder weiter. Mit zusätzlichen sechs Schwammstadtbäumen erhöht sich die Aufenthaltsqualität im Zentrum deutlich.

Schritt für Schritt

Ab 3. März pflanzt die Stadt weitere sechs Schwammstadtbäume auf dem südlichen Teil des Hauptplatzes.

Bürger:innenbeteiligung ist der Stadt Villach auch bei Baustellenthemen wichtig. Beim sogenannten Baustellen-Stammtisch für die Verlängerung der Grünen Achse über den Hauptplatz wurde bereits von Anfang an über die geplanten Bauarbeiten informiert und über die Bauzeit abgestimmt. Einhellig sprachen sich die Anrainer:innen, Unternehmer:innen und Hausbesitzer:innen bei einer umfassenden Präsentation im lebensRAUM für eine kompakte Bauphase von acht Wochen für den dritten Bauabschnitt aus.

© KARIN WERNIG

Bürgermeister Günther Albel und Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig haben für die Schwammstadtbäume Sponsoren gefunden. Hier ist es „Klimaheld“ Saubermacher-Unternehmer Hans Roth.

Aktive Bürger:innenbeteiligung von Projektbeginn an

„Es ist uns sehr wichtig, dass alle, die von der Baustelle betroffen sind, auch aktiv mitbestimmen können, wann diese abgewickelt wird“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. „Diese demokratische Vorgangsweise haben wir im Sinne aktiver Bürger:innenbeteiligung von Beginn an gewählt.“ Demnach wird mit dem Pflan-

grüner

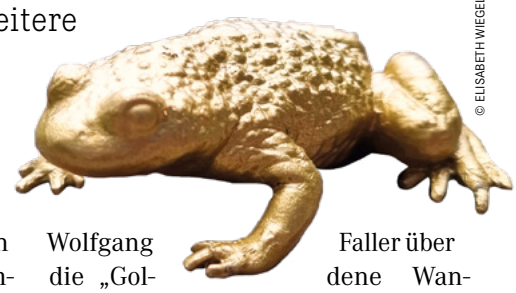
zen der sechs weiteren Schwammstadtbäume zwischen Hauptplatz 18 und der Weißbriachgasse mit 3. März – also am Montag nach dem Faschingssamstag – begonnen, sofern es die Witterung zulässt. In acht Wochen sollte die Baustelle beendet sein. Während dieser Phase ist mit gröberen Verkehrseinschränkungen auf dem Hauptplatz zu rechnen, eine Durchfahrt wird nicht möglich sein. „Es ist uns natürlich bewusst, dass diese acht Wochen hohe Flexibilität von allen Beteiligten erfordern werden“, erklärt Baureferent Stadtrat Harald Sobe. „Aber wir wickeln die Bauphase natürlich so rasch wie möglich bis Anfang Mai ab.“ Die Zulieferung für die Betriebe wird über Seitengassen erfolgen. Im unteren Teil soll parallel die Installierung der Fernwärme abgeschlossen werden.

Noch mehr Aufenthaltsqualität im Herzen der Innenstadt

Die sechs weiteren Schwammstadtbäume sind ein wichtiger Abschnitt der Grünen Achse, die im Sinne des Klimaschutzes durch die Stadt geschaffen wird. Mit ihnen wird die Aufenthaltsqualität auf dem Villacher Hauptplatz erstmals in der Geschichte mit natürlichem Schatten deutlich erhöht. [em]

Goldene Unke würdigt Umweltschutzarbeit

Stadt Villach erhielt nun weitere Auszeichnung für ihr nachhaltiges und vielfältiges Grün-Engagement.



© ELISABETH WIEGELE, FH KÄRNTEN

Die „Goldene Unke“ ist ein Preis für angewandten Umweltschutz, den das Land Kärnten mit der Fachhochschule vergibt. Die Stadt Villach gehört wieder zu den Gewinnern. Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig konnte die Würdigung jüngst entgegennehmen. „Im Rahmen der Stadtphilosophie #grenzenlosgrün zeigt Villach vor, wie Biodiversität durch nachhaltige Stadtentwicklung gefördert werden kann“, erklärte Naturschutzlandesrätin Sara Schaar in ihrer Begründung. „Von Entsiegelungsmaßnahmen und Begrünungen bis hin zu Baumschutz und Urban Gardening demonstriert Villach, wie urbane Räume ökologisch aufgewertet werden können und dass auch Bauaktivitäten und Naturschutz harmonieren können.“

Lebenswerte Umwelt auch für die nächsten Generationen

Vizebürgermeisterin Katholnig freute sich mit Stadtgrün-Abteilungsleiter Wolfgang Faller über die „Goldene Wanderunke“ und versicherte, dass sich die #grenzenlosgrüne Klimapionierstadt auch weiterhin für Biodiversität, Nachhaltigkeit in der Stadtentwicklung, Klimaschutz und viele andere Umweltthemen aus voller Überzeugung einsetzen werde: „Es geht uns darum, auch den nächsten Generationen eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen. Die Goldene Unke ist eine weitere Bestätigung, dass wir mit unserem Grün-Engagement auf dem richtigen Weg sind.“ Sie berichtete aktuell, dass Villach erstmals in der Geschichte der Stadt gerade den Hauptplatz mit zehn Schwammstadtbäumen begrünt und teilweise entsiegelt.

Fachjury beurteilt die nachhaltigen Projekte

Die „Goldene Unke“ wird auch von der Kooperation der Kärntner Gärtner und dem Bildungswerk unterstützt, eine Fachjury beurteilt die infrage kommenden Projekte. [em]

© STADT VILLACH

Strahlende Gesichter. Kärntens Umweltlandesrätin Sara Schaar, Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig und Stadtgrün-Abteilungsleiter Wolfgang Faller freuten sich bei der Verleihung der „Goldenen Unke“ an die Stadt Villach sehr über die neuerliche Auszeichnung.

© STADT VILLACH

Noch bis 7. März kann man sich bei der Förderaktion bewerben.

: MEIN SHOP

Unternehmer:in werden: Förderungen winken

Man hat eine Geschäftsidee und bisher fehlte die Initiative, sie zu realisieren? Man ist auf der Suche nach einem neuen Standort für sein Geschäft und wagte die Veränderung bisher nicht? Bis 7. März 2025 gibt es nun wieder die Chance, sich mit einer Geschäftsidee für die Villacher Innenstadt zu bewerben und für den Start attraktive Unterstützungen zu bekommen. Der Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds (KWF) prämiert die besten Ideen mit bis zu 10.500 Euro, die Stadt Villach übernimmt 80 Prozent der Nettomiete, bis zu 1.000 Euro in den ersten sechs Monaten. Besonders gute Chancen haben Concept Stores und Cross-over-Konzepte. Shops, die mehrere Branchen vereinen bzw. ein spartenübergreifendes Sortiment abdecken, werden forciert. Kooperationen mehrerer Unternehmer:innen an einem Ort könnten entstehen.

Von der Idee zum Konzept

Gerne beraten und unterstützen
- Mitarbeiter:innen der Stadt Villach T: 0 42 42/205 5200, E: wirtschaft@villach.at oder
- die Regionalkoordinatorin des KWF Elisabeth Faller T: 0664 1211 901, E: info@faller-beratung.at
- Die Aktion wird von der Stadt Villach in Kooperation mit dem Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds organisiert. Freie Geschäftslokale und Bewerbungen bis 7. März 2025 auf villach.at/meinshop2025
Eine Jury bewertet alle eingelangten Bewerbungen.

Villachs Innenstadt ist die beste Adresse

Viele neue Läden und Betriebe haben im Zentrum in den vergangenen Monaten eröffnet. Eine unvollständige Übersicht.

Guter Branchenmix, stimmige Atmosphäre, buntes Flair, attraktive Rahmen-Veranstaltungen, hohe Aufenthaltsdauer. Etliche neue Unternehmer:innen haben Villachs Innenstadt in den vergangenen Monaten für ihren Betrieb gewählt. „Wir unterstützen Betriebsansiedelungen gern und auf vielfältige Art und Weise“, sagt Bürgermeister Günther Albel. „Wir sehen uns als Partner der Unternehmer:innen, die mithelfen, unsere Innenstadt als besuchenswert zu erleben.“[em]

© OLGA BERESLAVSKAYA

Gabriele Kollers „vom Fass“-Produkte sind auch beliebte Geschenksideen.

VOM FASS

Essig, Öl und mehr

Im ehemaligen Geschäft von Leder Michorl am Beginn der Lederergasse hat Gabriele Koller ihren neuen Laden „vom Fass“ eröffnet. Die feinen Essig- und Öl-Spezialitäten sowie Spirituosen hat sie vom ersten Standort im Atrio in die Innenstadt übersiedelt. Jetzt füllt sie die Spezialitäten im atmosphärisch dichten Lokal ab und lädt auch immer wieder zu Verkostungen ein.

BOUTIQUE BRIGITTE

Individuelle Beratung

Elegante und sportliche Mode für Damen bis hin zur Abendgarderobe bietet Brigitte Wahl seit einigen Monaten in ihrer Boutique Brigitte in der Widmanngasse 41 an. Die fein sortierte Angebotspalette wechselt häufig. Ihre Waren sucht sie persönlich per Hand in Italien aus. Größten Wert legt die Unternehmerin auf individuelle Beratung der Kund:innen und hohe Qualität. Die überzeugte Wahl-Villacherin ist aus Deutschland zugezogen und liebt an ihrer neuen Heimat „Berge, Seen und die großartige Natur“. Mode ist ihre Leidenschaft und ihre Profession seit dem 16. Lebensjahr.

© STADT VILLACH/AK

Brigitte Wahl legt größten Wert auf Qualität und persönliche Beratung.

Bürgermeister Günther Albel besuchte das Athene-Team Athanasios Tanagias, Eleni Nakou und Arlinda Beriska.

TAVERNA ATHENE

Noch mehr griechisches Flair

In der Postgasse weht seit Spätsommer auch griechischer Wind. Wirt Athanasios Tanagias und seine Mutter Eleni Nakou servieren mit Mitarbeiterin Arlinda Beriska in der Taverna „Athene“ griechische Köstlichkeiten. Sie besitzen viel Erfahrung in der Gastronomie und kredenzen mit Leidenschaft zu Küche und Weinkeller ihre herzhaften Kreationen. Auch Bürgermeister Günther Albel probierte bereits Gyros, Tsatsiki und Co.

FUNKY STORE

Nur Unikate

Seit Juli gibt es in der Köllpassage den „Funky“ Concept-Store von Ivana Buljat. Sie bietet neben Designerstücken, Schmuck, Naturkosmetik, Taschen und Schirme an – alles Unikate junger Designer:innen.

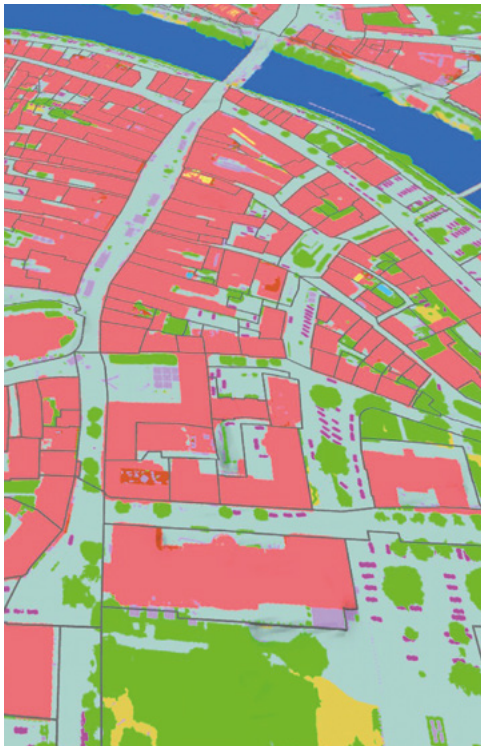
KFC

Knusperhendl

Statt McDonald‘s-Burger gibt es seit dem Herbst Kentucky Fried Chicken am Hauptplatz 8. Die Kult-Restaurantkette bietet variantenreiche Gerichte, darunter auch vegetarische. Nicht nur die Jugend genießt hier.

www.kaerntnermessen.at
MESSEGELÄNDE KLAGENFURT
HÄUSLBAUER MESSE
21.–23. FEB. 2025

MIT IMMOBILIEN MESSE ALPEN-ADRIA
#häuslbauermesse2025



© STADT VILLACH / ABTEILUNG FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION

Aus tausenden Luftaufnahmen und mittels KI wurde ein digitaler geoZwilling von Villach entwickelt. Auf dem linken Bild ist die Innenstadt als 3D-Modell zu sehen. In der Mitte der Bodenverbrauch im Herzen Villachs. Rechts eine Kombination aus beiden Karten.

Neue Sicht auf die Stadt

Digitaler geoZwilling von Villach bietet Bürger:innen und Stadtplanung neue Möglichkeiten. KI-generierte Karten zeigen ein virtuelles 3D-Modell sowie Details zur Bodennutzung.

Auf Basis umfangreicher Geodaten und Künstlicher Intelligenz (KI) wurde von der Firma Hexagon im Auftrag der Stadt ein virtueller Nachbau, ein sogenannter digitaler geoZwilling, von Villach entwickelt. Dieser steht Bürger:innen ab sofort kostenlos zur Verfügung. Grundlage sind tausende, aus einem Flugzeug aufgenommene Luftbilder. Dank KI entstand daraus ein datenschutzkonformes 3D-Modell. Nutzer:innen können aus verschiedenen virtuellen Karten wählen: Diese liefern einen allgemeinen Überblick in 3D sowie Details zur Land- bzw. Bodennutzung.

Im 3D-Modell wird Villach aus verschiedensten Perspektiven realitätsnah dargestellt. Auch Sonneneinstrahlung und Schattenwürfe (von Bäumen, Gebäuden, usw.) können für jede Jahres- und Tageszeit visualisiert werden.

„Diese Informationen können unter anderem bei der Planung von Häusern, Wohnungen, Terrassen und PV-Anlagen wertvolle Hilfe sein“, sagt Stadtplanungsreferent Stadtrat Harald Sobe. Zudem werde daran gearbeitet, dass städtebauliche Projekte künftig dreidimensional visualisiert und auch von der Öffentlichkeit unkompliziert eingesehen werden können.

„Für die Stadt besteht künftig auch die Möglichkeit, Szenarien wie Hochwasser, Verkehr oder Luftverschmutzung zu simulieren und zu analysieren“, erklärt Gerda Steiner, Leiterin der Abteilung Vermessung und Geoinformation.

Bodennutzung ersichtlich

Ein weiteres Plus ist eine KI-generierte Karte, wo der exakte Bodenverbrauch ersichtlich ist. Für jedes Grundstück in Villach lassen sich versiegelte Flächen (z.B. Gebäude, Straßen, Parkplätze) und Grünräume, landwirtschaftliche Flächen, Wasser, Wiesen in Prozent-Anteilen darstellen.

„Dies dient als Information für Grundeigentümer:innen und ist für die Stadt etwa für die Planung und Umsetzung von Projekten zur Reduktion der Flächenversiegelung und Förderung naturnaher Oberflächen wichtig“, sagt Steiner. Flächen für Begrünungsmaßnahmen können besser erkannt werden. Dies hilft, städtische Hitzeinseln zu reduzieren und Biodiversität zu fördern. Das Wissen über versiegelte und unversiegelte Flächen dient auch der Planung von Vorhaben zur besseren Wasserversickerung und für den Hochwasserschutz.

Öffentliche Präsentation

Der digitale geoZwilling wird am 6. Februar, 18 Uhr, im lebensRAUM in der Postgasse 6 der Öffentlichkeit präsentiert. Anmeldung: villach.at/3D

: INFO

Hier geht es zum virtuellen 3D-Modell der Stadt: villach.at/geozwilling

In Villach gestaltet die Jugend mit

Im Frühling, genau im März, wählt Villach wieder seinen Jugendrat. Seit 1997 vertreten Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren ihre eigenen Interessen in diesem österreichweit beispielgebenden Gremium. Sie haben direktes Mitspracherecht und bereits viele Projekte umgesetzt, wie etwa die Trendsportanlage, den Bandprobenraum oder das Jugendzentrum.

Heuer wird erstmals über Events wie das Silbersee Opening mit Holi-Fest, einen Trendsport-Wettbewerb oder einen Bandcontest abgestimmt. „Wir haben das Jugendbudget ganz auf Mitbestimmung umgestellt, weil wir wissen, dass die besten Ideen von den jungen Menschen selbst kommen“, betont Jugendreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser.

Anlaufstelle ist das JUZ in der Gerbergasse 29, Nominierungen werden dort bis 24. Februar angenommen. Und auch sonst ist im Februar im JUZ viel los!

Februar: Girl‘s Day, jeden Dienstag, 15 bis 17 Uhr
Partytime, jeden Freitag, 15 bis 17 Uhr
5. und 19. Februar: Theaterwerkstatt, 17 bis 19 Uhr
März: Jugendratswahl, 10. bis 14. März

Magistrat bildet wieder etliche Lehrlinge aus.

Allerbeste Chancen für sehr coole Jobs

Gemeinsam für Villachs Zukunft: Die Lehrlinge der Stadt, ihre Betreuer:innen, Bürgermeister Günther Albel und Magistratsdirektor Georg Wuzella.

Die im Jahr 2020 gestartete Lehrlingsoffensive der Stadt Villach greift. Bisher wurden 17 Lehrlinge in den verschiedensten Branchen ausgebildet. Acht neue Lehrlinge wurden jüngst aufgenommen, derzeit befinden sich 14 junge Mädchen und Burschen in den verschiedensten Abteilungen in Ausbildung.

„Besonders Jugendliche, die am Beginn ihres Arbeitslebens stehen, haben es nicht immer einfach“, sagt Personalreferent Bürgermeister Günther Albel. „Die Jugend verdient Chancen und Perspektiven, daher haben wir die Lehrlingsoffensive gestartet. Und sie hat sich als goldrichtig erwiesen.“

Die Aufgaben der Stadt-Lehrlinge sind vielfältig und über sämtliche Abteilungen aufgefächert – vom Büro bis zum handwerklichen Dienst. So gibt es Verwaltungsassistent:innen und Elektrotechniker:innen, Applikationsentwickler:innen, Kraftfahrzeugtechnik:innen und Rechnungswesenassistent:innen, auch Köch:innen und Metallbautechniker:innen. „Die Stadt Villach ist eine attraktive und vor allem sehr verlässliche Arbeitgeberin, die viel Wert auf Engagement legt“, sagt Bürgermeister Albel. „Die Stadt möchte die jungen Menschen aber nicht nur fundiert ausbilden. Bei passender Eignung besteht immer auch die Möglichkeit, dass qualifizierte Lehrlinge nach dem Abschluss von der Stadt übernommen werden.“

Erfahrene „Buddys“ begleiten die neuen Lehrlinge

Bewährt hat sich im Magistrat auch das interne „Buddy“-System. Sprich: Ehemalige Lehrlinge des Hauses stehen den jungen Mädchen und Burschen neben der fachlichen Ausbildung beratend zur Seite. Bürgermeister Albel: „Außerdem wechseln die Lehrlinge vor allem in der Verwaltung jährlich die Abteilung. So lernen sie den Magistrat und die Besonderheiten im Arbeitsleben intensiv und abwechslungsreich kennen.“ Im Rahmen einer eigenen Lehrlingsakademie bietet die Stadt vielfältige Zusatzqualifikationen an, unter anderem die Vermittlung unterschiedlicher sozialer Kompetenzen.

Die Stadt Villach ist aber auch für beeinträchtigte Menschen eine soziale Arbeitgeberin: In einigen Abteilungen, wie beispielsweise Stadtgrün und auch in den Kindergarten-Küchen, sind Menschen mit besonderen Bedürfnissen wertvolle Teile der Teams.

Infos:

Die Stadt Villach sucht laufend motivierte Mitarbeiter:innen. Auch Lust, sich bei der Stadt zu bewerben? villach.at/karriere

Das Autark-Team, das die Kindergarten-Küchen unterstützt, mit Vertreter:innen der Bildungsabteilung und Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig.

Herzliches Dankeschön!

In den Küchen der Kindergärten der Stadt wird stets frisch und mit hochwertigen Lebensmitteln ausgezeichnet gekocht. Dass die liebevoll zubereiteten Mahlzeiten in Bio-Qualität den Kleinen gut schmecken, ist auch ein Verdienst der Autark-Mitarbeiter:innen. Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig holte die Autark-Teams vor den Vorhang und dankte ihnen herzlich für ihr Engagement.

: AUS DEN REFERATEN

Sarah Katholnig

1. Vizebürgermeisterin;
Referentin für Bildung, Naturpark, Abfallwirtschaft, ReUse, Stadtgrün, Nachhaltigkeit, Wirtschaftshof, Bestattung und Städtische Bäder

Sprechtag: Mi, 9 bis 11 Uhr
(nur nach Terminvereinbarung),
Rathaus, Eingang I, 2. Stock, Zimmer 216.
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1006
E: sarah.katholnig@villach.at

: AKTUELL

© MARTA GILLNER

Jugendliche geben im Otelo kostenlos Lernhilfe

Das Offene Technologie Labor am Kaiser-Josef-Platz, bekannt als Otelo, ist ein Ort für unterschiedlichste Aktivitäten und Interessen. Nun haben sich dort vier junge Villacherinnen zusammengetan, um Kindern und Jugendlichen kostenlose Lernhilfe in den verschiedensten Unterrichtsfächern zu geben. „Wir helfen gerne in allen Gegenständen, die in Unterstufe und Volksschule unterrichtet werden“, erklären die Mädchen. „Älteren Kindern können wir beim Übersetzen von Aufgabenstellungen helfen. Außerdem üben wir gerne mit allen Kindern und Jugendlichen Deutsch und/oder Englisch zu sprechen!“ Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig ist beeindruckt und gratuliert zum ehrenamtlichen Engagement. ki4ki.eu.

© MARTINA SCHURIAN

Im lebensRAUM in der Postgasse 6 ist viel los: In der „Stadt der Zukunft“, dem Workshop für Schulklassen, bringen sich Mädchen und Buben in die Stadtentwicklung ein.

Jugend erarbeitet die Stadt der Zukunft

In den lebensRAUM-Workshops beeindruckten Schüler:innen mit vielfältigen Anregungen für die Stadtplanung.

Kinder und Jugendliche sehen ihre Stadt aus einer anderen Perspektive als Erwachsene. Sie gehen an viele Themen unvorbelastet heran und zeigen Aspekte auf, die von Erwachsenen oft übersehen werden. Dies wollen Bürgermeister Günther Albel und Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig für die künftige Stadtentwicklung nützen.

© MARTA GILLNER

„Wir erarbeiten gerade das Örtliche Entwicklungskonzept (OEK), das für die kommenden zehn Jahre Gültigkeit haben soll“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig. „Wir laden Kinder und Jugendliche ein, sich aktiv einzubringen, schließlich geht es ja um ihre zukünftige Lebensumgebung.“

Nachhaltigkeit steht im Zentrum aller Überlegungen des OEK. „Kinder überlegen nicht, ob eine Idee realisierbar ist und finden durch ihre Unvoreingenommenheit oft erstaunlich kreative Ideen zu komplexen Themen“, sagt Vizebürgermeisterin Katholnig. Die Workshops im lebensRAUM haben viele Schulklassen genützt, die Kurse in Kooperation mit Architektur-Spiel-Raum-Kärnten waren rasch ausgebucht. Die Stadt ermöglichte Kindern und Jugendlichen, Stadtplanung mit Expert:innen zu erleben und mitzureden.

Beeindruckende Ideen

Mobilität, Siedlungsentwicklung, öffentlicher Raum und Klimawandel wurden in den Workshops spielerisch und mit vielfältigen Methoden der baukulturellen Jugendarbeit vermittelt. Die Teilnehmer:innen stellen ihre Ideen und Anregungen als Modell, Zeichnung oder Collage dar. „Wir sind beeindruckt, welche Vorschläge die jungen Villacher:innen für die Stadt der Zukunft haben“, sagt Katholnig.

Jetzt Pfand auf Plastikflaschen

Getränkeflaschen und -dosen kommen nicht mehr in den Gelben Sack/Tonne.

Mit Jänner 2025 hat sich der Inhalt des Gelben Sackes geändert: Das System des Einwegpfands für Getränkeverpackungen ist gestartet, damit wandern nun mit dem Pfandlogo gekennzeichnete Kunststoffflaschen und Getränkedosen zu eigenen Pfandsammelstellen. Ausgenommen sind Flaschen von Milchprodukten, Sirupen und medizinischen Produkten. Die Pfandhöhe auf Einweg-Getränkeverpackungen aus Kunststoff oder Metall beträgt einheitlich 25 Cent. Diese werden beim Einkauf eingehoben und bei der Rückgabe refundiert. Somit kann an den meisten Stellen, wo diese Getränke verkauft werden, bepfandetes Leergebinde auch zurückgebracht werden – egal ob Supermarkt, Bäckerei, Drogeriemarkt oder Gastronomiebetrieb. Hier gibt es entweder spezielle Rücknahmeautomaten oder die leeren Pfandverpackungen werden manuell zurückgenommen.

Plan zum Herausnehmen: So trennt man richtig

Sowohl der Gelbe Sack als auch die Gelbe Tonne sind trotzdem weiterhin wichtig für die Kunststoff-Kreislaufwirtschaft: Folien, Leichtverpackungen, Plastikflaschen ohne Pfand wie Waschmittelgebinde, Getränkepackerln, Plastikbecher, Zahnpastatuben und Aludosen gehören auch weiterhin hinein. „Die Villacher:innen waren bereits bisher sehr fleißig beim getrennten Sammeln der Reststoffe“, sagt Nachhaltigkeitsreferentin Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig. Wie Altstoffe im Sinne moderner Kreislaufwirtschaft korrekt getrennt werden, zeigt auch der doppelseitige Folder in der Mitte dieser Stadtzeitung. Er ist in Deutsch und Englisch verfasst, zum Herausnehmen und Aufbewahren. [em]
villach.at/asz

© ASZ

Mit Jahresbeginn hat sich der Inhalt der gelben Tonnen bzw des Sackes geändert. Trennung der Altstoffe ist wichtiger denn je.

Collection dates via app!

Disposal telephone:
+ 43 4242 205 - 6060

villach.at/abfall

Reuse instead of wasting!
ReUse stands for the reuse of used products or goods as well as old electrical devices.

ction

00 - 17.00
12.30

Used glass

Used textiles

Glass packaging
separated into white and coloured glass, glass bottles (single-use bottles), glass herb mills, perfume vials, medicine bottles, etc.

Textiles
Leatherwear, shoes and bags, household linen, hats, rucksacks, etc.

Please do not deposit any waste next to the collection containers!

Window glass, glass crockery, jars, bulbs, mirrors, drinking glasses, vases, lab glass

ATTENTION::
noise disturbance, note disposal times!

Please only throw in washed clothing in bags, shoes in pairs.

villach

RECYCLING CENTRE ASZ

Drauwinkelstraße 2, 9500 Villach

Bulky waste, problematic materials, electric devices, batteries

ATTENTION: max. 2 cubic metres of bulky waste, wood waste, used tyres, old metals, plastic items, hard plastic, e.g. garden furniture or household items, building rubble in small quantities (max. 4 buckets)

Find more information and prices here!

Old electric appliances e.g. washing machines, computer accessories, energy-saving bulbs/fluorescent tubes, cooling units, screens

Batteries e.g. button cells, rechargeable

ÖLMAX – collection of used edible oil, grease

Large packaging

Problematic substances (dangerous waste from households) e.g. oils, paints, acids, weed killer

Domestic waste only in sacks!

Building site waste, demolition materials

Opening hours ASZ

Mon - Fri 7.00 - 17.00 | **Sat** 8.00 - 12.30
(except national holidays)

Longer opening hours in April & May
Sat 8.00 - 17.00

WERTSTOFF- UND ABFALLSAMMLUNG
in Villach

ReUse.

REIN DAMIT!

Altpapier

Papier, Kartonagen und leere Schachteln
Zeitungen, Illustrierte, Kataloge, Prospekte, Hefte, Briefe, Kuverts, Schreib- und Büropapier, Bücher, Packpapier

Pizzakarton – wenn sauber!
Ein stark verschmutzter Pizzakarton gehört bitte zum Restmüll!

Leicht- und Metallverpackungen

Neue Pfandregelung ab 2025!
Erkennbar anhand des Pfandlogos.

- Wasch- und Reinigungmittel, z.B. Haushaltsreiniger, Waschmittel, etc.
- Körperpflegemittel z.B. Duschgel

Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoff
z.B. Joghurtbecher, Pflanzentöpfe, Obst- u. Gemüsetassen, Chipssackerln

Getränkekartons

Metallverpackungen
- Konservendosen
- Alufolien, Kronenkorken, Metalldeckel, Schraubverschlüsse, Spraydosen (leer), Tuben aus Metall

Grün-, Strauch
Baumschnittü

Altstoffsammelzent
2. Einfahrt, Mo-Fr, 7-
1. Einfahrt, Sa, 8-12.

Biomüll

Alle pflanzlichen Abfälle
z. B. Bananenschalen, Eierschalen, Gemüseabfälle, Holzasche, Obstabfälle, Schnittblumen, zerkleinerter Baumschnitt, Rasenschnitt, usw.

Alternative für Einfamilienhäuser
Eigenkompostierung im eigenen Garten

Restmüll

Alle vorwiegend festen Abfälle
z. B. Bleikristallglas, Blumentöpfe, Flachglas, Fotos, Glühbirnen, Katzenstreu, Staubsaugerbeutel, stark verschmutzte Verpackungen, Zahnbürsten, Porzellan, kaputte Gebrauchsgegenstände, verschmutzte/zerrissene Bekleidung

NEIN

Verschmutztes oder fettiges Papier, Tapeten, Fotos, beschichtete Kartonverpackungen, Etiketten, u.ä.

Pfand auf PET-Flaschen und Getränkedosen! Flaschen und Dosen nicht knicken oder zerdrücken!
Große Folien oder Styroporverpackungen gehören ins Altstoffsammelzentrum.

Fleisch, Knochen, Tierkadaver, Speiseöle, tierische Abfälle

Sperrmüll, Biomüll, Problemstoffe, Leicht- und Metallverpackungen, Altpapier, Batterien und Akkus, kleine Elektrogeräte

TIPP

Kartons zerkleinern!
Großverpackungen ins ASZ bringen.

Auch **leere Chipssackerln** gehören in den gelben Sack!

Regelmäßige Reinigung und ein Schattenplatz minimieren Hygieneprobleme.

Müllsäcke der Stadt Villach zur Abdeckung von Spitzenzeiten sind im ASZ und Rathaus erhältlich.

Abholtermine sind über die
Müll-App abrufbar!

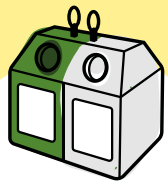
Abfalltelefon
+ 43 4242 205 - 6060

villach.at/abfall

Wiederverwenden statt verschwenden!
ReUse steht für die Wiederverwendung von gebrauchten Produkten oder Waren sowie Elektroaltgeräten.

n-,
übernahme

trum ASZ,
17 Uhr
30 Uhr



Altglas

Alttextilien

Glasverpackungen
leer und getrennt nach Weiß- und Buntglas, Glasflaschen (Einwegflaschen), Gewürzmühlen aus Glas, Parfumflakons, Medizinfläschchen, usw.

Textilien
Lederwaren, Schuhe und Taschen, Haushalts-wäsche, Hüte, Rucksäcke, etc.

Bitte keine Abfälle neben den Sammel-behältern ablagern!

Fensterglas, Glasgeschirr, Rexgläser, Glühbirnen, Spiegel, Trinkgläser, Vasen, Laborglas

ACHTUNG:
Lärmbelästigung, Einwurfzeit beachten!

Bitte nur gereinigte Wäsche in Säcken einwerfen. Zerrissene Kleidung bitte zu den Siedlungsabfällen. Schuhe paarweise.

villach

ALTSTOFF-SAMMELZENTRUM ASZ

Drauwinkelstraße 2, 9500 Villach

Sperrmüll, Problemstoffe, Elektroaltgeräte, Batterien

ACHTUNG: max. 2 Kubikmeter Sperrmüll
Altholz, Altreifen, Altmetalle, Plastikgegenstände, Hartkunststoff, z.B. Gartenmöbel oder Haushaltsartikel, Bauschutt in geringen Mengen (max. 4 Kübel)

Mehr Informationen und Preise finden Sie hier!

Elektro-Altgeräte z.B. Waschmaschinen, Computerzubehör, Energiesparlampen/Leuchtstoffröhren, Kühlgeräte, Bildschirme, Handys/Smartphones

Batterien z.B. Knopfzellen, Akkus

ÖLMAX – Sammlung von Altspeiseöl, -fett

Große Verpackungen

Problemstoffe (gefährlicher Abfall aus Haushalten) z.B. Öle, Farben, Säuren, Unkrautvernichter

Hausmüll nur in Säcken!

Baustellenabfälle, Abbruchmaterialien

Öffnungszeiten ASZ

Mo - Fr 7 - 17 Uhr | **Sa** 8 - 12.30 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

Verlängerte Öffnungszeiten im April & Mai
Sa 8 - 17 Uhr

RECYCLABLES AND WASTE COLLECTION
in Villach

ReUse.

Greenery, shrubs, tree cuttings collec

Recycling centre ASZ,
2nd entrance, Mon-Fri 7.
1st entrance, Sat 8.00 -

GET IT IN!

Waste paper

Paper, cardboard and empty cartons
newspapers, magazines, catalogues, brochures, exercise books, letters, envelopes, writing and office paper, books, wrapping paper

Pizza boxes – if clean!
Please throw very dirty pizza boxes in domestic waste.

Lightweight and metal packaging

- Washing and cleaning detergents, e.g. household, laundry detergent, etc.
- Bodycare products e.g. shower gel

Packaging made of synthetic and composite materials
e.g. yoghurt pots, plant pots, fruit and vegetable trays

Drinks cartons

Metal packaging
- Tin cans
- Alu foils, crown caps, metal lids, screw tops, spray cans (empty), metal tubes

New Drinks deposit in 2025!
Recognicable with the deposit logo.

Organic waste

All plant-based waste
e.g. banana skins, eggs shells, vegetable waste, wood ash, fruit waste, cut flowers, tree cuttings, grass cuttings, etc.

Alternative for detached houses
Own composting in own garden

Domestic waste

All primarily solid waste
e.g. lead crystal glass, flower pots, sheet glass, photos, bulbs, cat litter, vacuum cleaner bags, very dirty packaging, toothbrushes, porcelain, broken utility items, damaged and dirty clothes

NO

Dirty or greasy paper, wallpaper, photos, coated cardboard packaging, labels etc.

Drink deposit on PET-bottles and beverage cans! Please don't fold bottles or cans!
Large foils or polystyrene packaging belong in the recycling centre.

Meat, bones, animal carcasses, edible oils, animal waste

Bulky refuse, organic waste, problematic materials, lightweight and metal packaging, waste paper, batteries and small electronic devices

TIPS

Shred cardboard!
Large packaging to ASZ.

Empty crisps bags also belong in the yellow sack!

Regular cleaning and a shaded area minimise hygiene problems.

Rubbish sacks of Villach municipality to cover peak times are available: ASZ and town hall.

: AUS DEN REFERATEN

Gerda Sandriesser

2. Vizebürgermeisterin
Referentin für Soziales, Kinder- und Jugendhilfe, Kultur, Frauen, Jugend, Integration, Museum und Gesundheit

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung, Rathaus, Eingang II, 3. Stock, Zimmer 301.
Gehörlosensprechtag: Termin nach Vereinbarung
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1133
E: gerda.sandriesser@villach.at

© STADT VILLACH/AK

Praxis hilft in speziellen Lebenslagen

Ganz besondere Arten der Begegnung bietet seit Kurzem Liliane Marinz in ihrer Praxis „LebensART“ für Erwachsene, Jugendliche und ältere Personen im Bereich Psychotherapie, Beratung und Coaching an. Mit viel Feingefühl begleitet sie Einzelpersonen sowie Gruppen dabei, neue Potenziale, Ressourcen und Perspektiven in herausfordernden Lebenssituationen zu entdecken. Gesundheitsreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser hat die Expertin mit langjähriger Berufserfahrung in der Moritschstraße besucht.

: AKTUELL

© ISTOCK/MARKUSZAHRADNIK

Vortrag und Diskussion zum „Equal Pay Day“

Am 16. Februar ist in Kärnten der „Equal Pay Day“, jener Tag, an dem auf die Ungleichheit der Einkommen zwischen Frauen und Männern aufmerksam gemacht wird. „Das Frauenbüro hat mit dem bpw Club Villach einen spannenden Vortrag samt Podiumsdiskussion organisiert, um diesem wichtigen Thema eine Bühne zu geben“, so Frauenreferentin Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Unter dem Titel „Die ganze Arbeit fürs halbe Geld“ konnte als Vortragende Katharina Mader vom Momentum Institut gewonnen werden. In der Diskussion sprechen Kristina Waltritsch (bpw/systed) Christoph Herzeg (KELAG Energie & Wärme) und Herbert Kotschnig (Attac I FH Kärnten). DI, 18. Februar, 18 Uhr, Rathaus. Anmeldung bis 11. Februar: E: frauen@villach.at

Keine Einsparungen zu Lasten der Vereine

Im Bereich Kultur, Sozialleistungen und Sport: Villach behält trotz Sparbudgets Unterstützungszahlungen bei.

© KARIN WERNIG

Trotz schwieriger Bedingungen hat die Stadt Villach beschlossen, im heurigen Budget weder Sozialleistungen noch Förderungen für Vereine zu kürzen. „Die Unterstützung der Kultur ist uns besonders wichtig. Deshalb bekennen wir uns hier sogar zu einer Erhöhung“, sagt Kultur- und Sozialreferentin, Vizebürgermeisterin Gerda Sandriesser. Die Stadt bleibt auch ihrem dichten Netz an Sozialleistungen treu. „Gerade in Zeiten, die für viele Menschen schon belastend genug sind, möchten wir keine Einsparungen vornehmen. Auch die finanzielle Unterstützung für die vielen Vereine in Villach wird nicht reduziert“, sagt Sandriesser. Vereine funktionieren nur, weil sich viele Ehrenamtliche mit großem Engagement einbringen. „Durch ihre unbezahlbare Arbeit leisten sie in den Bereichen Sport, Soziales, Integration und Kultur einen überaus wertvollen Beitrag.“

Zentrales Nervensystem

„Die Menschen in diesen Vereinen und Institutionen sind das Rückgrat, das zentrale Nervensystem der Villacher Gesellschaft und enorm wichtig für ein funktionierendes, ein gutes Miteinander“, betont auch Finanzreferent Bürgermeister Günther Albel. Trotz eines zu erwarteten Defizits von rund 13,7 Millionen Euro hat er sich im jüngsten Gemeinderat erfolgreich gegen Kürzungen bei Sozialleistungen und Förderungen eingesetzt.

: AUS DEN REFERATEN

Erwin Baumann
Stadtrat
Referent für Wohnungen,
Hausverwaltung der stadteigenen
Wohnungen und Geschäftsgebäude,
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft

Sprechtag:
Wohnungsangelegenheiten
Wasserwerk, Land- und Forstwirtschaft
Termine nach Vereinbarung
Eingang II, 1. Stock, Zimmer 106
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1009
E: erwin.baumann@villach.at

© AUGSTEIN

Das Wasserzähler-Team: Anna-Lena Ramsbacher, Patrick Schaub, Martin Morukutti, Thomas Vuksic, Markus Zojer, Philip Sereinig und Wolfgang Ranacher (von links).

: AKTUELL

Wohnbeihilfe „NEU“ gibt es über das Land Kärnten

Seit Jänner gilt auch für die Villacher:innen die Kärntner Wohnbeihilfe NEU. „Insbesondere Alleinerziehende, Familien mit Kindern sowie Pensionist:innen sollen in den Genuss dieser Unterstützung kommen“, erklärt Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann. Mit der Umstellung auf dieses neue Berechnungssystem haben nun mehr Menschen Anspruch auf die Hilfe. Die förderbare Fläche für eine Person beträgt 50 Quadratmeter, für jede weitere Person steigt sie um 10 Quadratmeter. Auch die Einkommensgrenzen für Familien mit Kindern wurden deutlich angehoben. „Die neue Wohnbeihilfe wird ausschließlich vom Land Kärnten bearbeitet und ausbezahlt. Daher können die Anträge auch nicht mehr bei der Stadt Villach gestellt werden“, informiert Stadtrat Baumann. Auf der Homepage des Landes gibt es genaue Informationen zum Prozedere.

Alle Infos zur Wohnbeihilfe „NEU“
ktn.gv.at/Service/Formulare-und-Leistungen/BW-L58
T: 050 536 31160

LoRaWAN-Technologie wird weiter ausgebaut

Heuer werden in Perau, St. Agathen und Auen gut 2000 der innovativen Funkzähler vom Wasserwerk installiert.

Das Villacher Wasserwerk ist für seine effektive und innovative Arbeit bekannt. „Mit der Einführung der LoRaWAN-Technologie im Jahr 2020 haben wir eine zukunftsweisende Entwicklung gestartet. Diese innovative Übertragungstechnik ermöglicht es, Daten über große Distanzen energieeffizient, kostengünstig und sicher zu übertragen“, berichtet Wasserreferent Stadtrat Erwin Baumann.

© AUGSTEIN

Dank dieser modernen Funkzähler können Netzanalysen punktgenau durchgeführt und Daten effizient verarbeitet werden. „Villach hat damit eine Vorreiterrolle, denn die Technologie kam in der Wasserversorgung bei uns erstmalig zum Einsatz!“ Im heurigen Frühjahr werden mehr als 2000 neue LoRaWAN-Wasserzähler installiert – und zwar in Perau, St. Agathen und Auen. Aktuell sind bereits rund 6000 Stück in Betrieb, bis zum Sommer 2026 sollen alle der insgesamt 10.200 Wasserzähler im Stadtgebiet auf die neue Technologie umgestellt sein.

Entlastung für Villacher:innen

Stadtrat Erwin Baumann nennt die Vorteile von LoRaWAN: „Für die Villacher:innen bedeutet es eine Entlastung, weil der Zählerstand automatisch übermittelt wird und die Bearbeitungszeit bei Abrechnungen kürzer ausfällt. Auch bei einem Eigentümer:innenwechsel können Daten unkompliziert bereitgestellt werden!“ Zudem ermöglicht LoRaWAN präzise Verbrauchsabfragen – Leckagen können frühzeitig erkannt und Wasserverluste minimiert werden. „So zeigt das Villacher Wasserwerk, wie moderne Technologie den Alltag der Bürger:innen erleichtert und gleichzeitig die Effizienz in der Wasserversorgung steigert“, sagt Baumann.

: AUS DEN REFERATEN

Christian Pober
Stadtrat
Referent für Marktwesen, Tourismus, Gewerbe und Veranstaltungen, Fachhochschule, Lebensmittel- und Veterinärpolizei

Sprechtag: Termine nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 1. Stock, Zimmer 126
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1008
E: christian.pober@villach.at

: AKTUELL

© BERND STEFAN

Kowarik stattet Männer seit 25 Jahren modern aus

Die Ausstattung für modische Männer hat in der Villacher Innenstadt seit 25 Jahren einen guten Namen: Chef Helmut Kowarik und seine Mitarbeiterin Martina Roth beraten Herren jeden Alters. Gehobene Anlassmode, speziell für Hochzeiten, findet man bei Kowarik ebenso wie lässige und geschmackvolle Freizeitbekleidung und flotte Business-Outfits. „Unsere Stammkunden schätzen unseren Geschmack und unsere individuelle Beratung sehr“, sagt Helmut Kowarik. „Wir nehmen uns für jeden ausreichend Zeit und bedienen auch gern nach Terminvereinbarung.“ Zum 25. Jubiläum stellte sich auch Stadtrat Christian Pober mit herzlichen Glückwünschen ein.

© OLGA BERESLAVSKAYA

Frischer Wind für den Wochenmarkt: Maria Pavic präsentiert ihre Kata-Creme in der Markthalle, Michaela Knauder begeistert die Kund:innen mit bunten Blumen.

Den neuen josefsmarkt gestalten alle Vereine mit

Die Planungen für den josefsmarkt laufen bereits auf Hochtouren. Viel Begeisterung für das Zukunftsprojekt.

© KARIN WERNIG

Die Planungen für den neuen josefsmarkt haben begonnen und die drei traditionsreichen Marktvereine – Villacher Wochenmarkt, Biobauernmarkt und Spezialitätenmarkt – sind voll motiviert dabei, das Zukunftsprojekt direkt mitzugestalten.

„Bei Präsentationsveranstaltungen im lebensRAUM haben wir die Marktfierant:innen gemeinsam mit Bürgermeister Günther Albel, Landwirtschaftsreferenten Erwin Baumann und Projektleiter Walter Egger aus erster Hand über den Zwischenstand des Projektes und weitere Schritte informiert“, sagt Marktreferent Stadtrat Christian Pober. „Wir werden die Planung der Markthalle bis zum März an einen erfahrenen Architekten vergeben.“ Ab Mai soll es gemeinsame Workshops geben, um die neue Alpen-Adria-Genussmarkthalle am Kaiser-Josef-Platz mitzugestalten. Der historische Marktplatz und die Widmanngasse werden nicht nur eine moderne Markthalle bekommen, auch Seminarräume, Tiefgarage und rund 70 Wohnungen entstehen hier bis 2028.

Frischer Wind am Wochenmarkt

Während die Vorbereitungen laufen, tut sich in der Wochenmarkthalle einiges: Blumenhändlerin Michaela Knauder ist mit ihrem neuen Stand auch ein optischer Blickfang. Saisonale Sträuße aus heimischen Blumen bestellen die Kund:innen bei ihr oder nehmen mit, was sie vorbereitet hat.

Tischnachbarin Maria Pavic präsentiert ihre Kata-Creme, ein selbst erzeugtes Produkt nach dem uralten Rezept ihrer bosnischen Schwiegergroßmutter Kata. Sieben verschiedene Kräuter, bestes Olivenöl, Lavendelöl und Bienenwachs finden sich darin. Pavic empfiehlt sie gegen den wunden Babypo genauso wie bei Hornhaut, rissigen Lippen und noch mehr.

: AUS DEN REFERATEN

Harald Sobe
Stadtrat
Referent für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Bauangelegenheiten, Tiefbau, Hochbau und Liegenschaften, Vermessung und Geoinformation, Feuerwehren, Freizeit und Sport

Sprechtage: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 217
Sport: 14tägig, Mi, 10 bis 11 Uhr
Bau: 14tägig, Mi, 11 bis 12 Uhr
Kontakt: T 0 42 42 / 205-4001,
E: harald.sobe@villach.at

: AKTUELL

© AUGSTEIN

Optimale Bedingungen für Wintertraining

Die Stadt Villach hat die Kunstrasensaison im Sportzentrum Landskron eröffnet und schafft damit optimale Bedingungen für das Wintertraining der lokalen Vereine. „Der Kunstrasenplatz bietet den Sportler:innen die Möglichkeit, sich ideal auf die Frühjahrssaison vorzubereiten. Erfreulich ist, dass der Kunstrasenplatz nicht nur von den Kampfmannschaften, sondern auch von Nachwuchsmannschaften intensiv genutzt wird. Die Stadt leistet so einen wichtigen Beitrag zur Förderung des regionalen Sports und junger Talente“, sagt Sportreferent Stadtrat Harald Sobe. Alle Trainingszeiten unter der Woche sind ausgebucht. Für Testspiele stehen jedoch noch Wochenendtermine zur Verfügung. Terminvereinbarung: E: sport@villach.at und T: 04242 205 3600.

© RV VILLACH/SCHEUERMANN

Der Ossiacher See wird 2028 Schauplatz für die World-Rowing-Masters-Regatta. Bis zu 5000 Sportler:innen aus rund 50 Nationen sind zu erwarten.

Größte Ruderregatta findet in Villach statt

Villach bekam den Zuschlag für World-Rowing-Masters-Regatta 2028. Bis zu 5000 Teilnehmer:innen erwartet.

Die Bemühungen haben sich gelohnt. Villach bekam vom Weltruderverband den Zuschlag für die World-Rowing-Masters-Regatta, der größten Ruderveranstaltung des Weltverbandes. Bis zu 5.000 Sportler:innen aus knapp 50 Nationen werden im Herbst 2028 bei dieser Großveranstaltung auf dem Ossiacher See erwartet. „Villach hat bei der Bewerbung unter anderem mit der perfekten Infrastruktur beim campingbeach am Ossiacher See und den touristischen Angeboten gepunktet“, sagt Sportreferent Stadtrat Harald Sobe. Die gemeinsame und erfolgreiche Projektpräsentation erfolgte im Herbst durch ihn, Tourismusregions-Chef Georg Overs und den Ruderverein Villach bei der bislang letzten World-Rowing-Masters-Regatta in Brandenburg (Deutschland) und bei der Visite des Weltruderverbandes in Villach.

© KARIN WERNIG

30.0000 Nächtigungen

Das Großevent stärkt die Nebensaison merklich: 30.000 Nächtigungen werden in der Region und damit eine Wertschöpfung von mehr als fünf Millionen Euro erwartet.
Das Mindestalter der Sportler:innen ist 27 Jahre, zwei Drittel sind über 50 Jahre alt. Die Ruderstrecke wird zwischen dem campingbeach und dem Robinson Club liegen. Austragender Verein wird der Ruderverein Villach um Obmann Hannes Loy und Sandro Vecellio, Chef des Organisationsteams, sein.
Dass der 1881 gegründete RV Villach Großveranstaltungen organisieren kann, hat man oft bewiesen: u.a. mit der jährlichen Jugendregatta und Österreichischen Meisterschaften.

: AUS DEN REFERATEN

Sascha Jabali Adeh
Stadtrat
Referent für Natur- und Umweltschutz, Verkehr, Mobilität, Strafamt

Sprechtag: nach Vereinbarung, Rathaus Eingang I, 2. Stock, Zimmer 227
Kontakt: T 0 42 42 / 205-1010,
E: str.jabali@villach.at

: AKTUELL

© STADT VILLACH / AJ

Feinstaubprämie kann beantragt werden

Im Winter bietet die Stadt Villach Öffi-Nutzer:innen wieder die sogenannte Feinstaubprämie an. „Diese spezielle Förderung soll Villacher:innen finanziell entlasten, die sich für den Umstieg auf Bus oder Bahn entscheiden“, sagt Mobilitätsreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeh. Diese Prämie kann von zu Hause online unter villach.at/feinstaubpraemie beantragt werden. Sollte jemand Hilfe benötigen, bietet die Stadt Villach im Bürgerservice gerne persönliche Unterstützung bei der Antragstellung an. Um vorherige Terminvereinbarung unter 04242 205 3900 wird gebeten.
Geltend gemacht werden können Monats-, Jahres- und Studenten-Semesterkarten sowie Klimatickets, die von Dezember 2024 bis Ende Februar 2025 eine Gültigkeit von mindestens 15 Tagen im jeweiligen Monat hatten. Ausgenommen von der Feinstaubaktion sind Schüler- sowie Lehrlingsfreifahrkarten und das JUGEND.mobil-Ticket. Die Fördersumme beträgt insgesamt 35.000 Euro. Das heißt: es wird kein Fixbetrag refundiert, sondern die Prämie (maximal 25 Euro pro förderbarem Monat) anteilig aus dem Fördertopf berechnet und mit Ende April 2025 ausbezahlt.
Info: villach.at/feinstaubpraemie

© KARIN WERNIG

Natur- und Umweltschutzreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeh und Ornithologin Ulrike Knely bei der Vogelbeobachtung in den Naturräumen im Bereich des Ossiacher Sees.

Geheimnisvolle Vogelwelt ganz nah erleben

Neue Vogelbeobachtungs-Touren geben Einblicke in das Leben verschiedenster Vogelarten am Ossiacher See.

Ein neues, kostenloses Angebot der Stadt Villach erfreut Natur-Liebhaber:innen: Winterliche Erlebnis-Touren führen noch bis Ende März zu den Naturräumen am Ossiacher See. Ornithologin Ulrike Knely gibt dabei spannende Einblicke in die faszinierende Vogelwelt. Im Nahbereich des Sees tummeln sich nämlich viele interessante, teils seltene Vogelarten, die den Winter schon immer in unseren Breiten verbringen und auch Arten, die den Weg in den Süden nicht mehr antreten.

Kleinod für Vogelarten

„Die gemütliche Tour führt vom Laichschongebiet am Ossiacher Seebach, einem mehr als sechs Hektar großen Feuchtgebiet und wertvollen Kleinod für viele Vogelarten, zum Naturschutzgebiet an der Westbucht des Ossiacher Sees. Neben der Vogelbeobachtung gibt es auch interessante Informationen zum Verhalten der verschiedenen Vogelarten und Tipps zum Vogelschutz“, sagt Natur- und Umweltschutzreferent Stadtrat Sascha Jabali Adeh.
Die Route wird den Bedürfnissen der Teilnehmer:innen angepasst. Gutes Schuhwerk wird dennoch empfohlen. Bitte Ferngläser mitbringen. Wenn keines vorhanden ist, besteht die Option, eines auszuleihen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung jedoch erforderlich. Die Touren finden nämlich erst ab drei Teilnehmer:innen statt. Treffpunkt ist der Rastplatz bei der sogenannten Seebrücke beim Abfluss des Ossiacher Sees in Landskron.

: TERMINE

Nächste Termine: So 2. Februar, Di 4. Februar, Di 11. Februar, So 23. Februar; Di. 4. März, So 16. März, Di 18. März, So 30. März (jeweils von 11 bis 13 Uhr).
Anmeldung: T: 0699/181 777 37;
E: office@natourerleben.at (bis spätestens am Vortag 15 Uhr).

Die Künstlerin und Malerin aus Nötsch zeigt ihre Werke unter dem Titel „Augenblick“ noch bis zum 28. Februar in der Galerie Freihausgasse in Villach.

„Menschen wollen gesehen werden“

Helga Druml ist fasziniert davon, Menschen authentisch zu erfassen und zeigt ihre Werke in der Galerie Freihausgasse.

: INTERVIEW

Was genau fasziniert Sie an der Portraitmalerei?

HELGA DRUML: Das Portraitmalen ist eine sehr alte Tradition, die grundsätzliche Bedürfnisse des Menschen anspricht. Wir alle wollen wahrgenommen und gesehen werden. Wenn man sich erkannt fühlt, löst das ein gutes Gefühl in uns aus. Umgekehrt machen wir uns auch ein Bild von einem Menschen. Wir wollen den anderen erfassen, ihn einschätzen können.
All das spielt neben der Auseinandersetzung mit der Malerei eine große Rolle in meiner Arbeit. Realistische Malerei an sich bietet viele Möglichkeiten, da geht es um die Auseinandersetzung mit dem Licht, um den Bildaufbau, die Räumlichkeit. All diese malerischen Fragestellungen werden bei jedem Portrait neu gestellt, neben der Routine, die sich im Laufe der Jahre einschleichen möchte. Wie von alleine entwickelt sich die Art der Umsetzung weiter und jede neue Aufgabenstellung kann zu einer Herausforderung werden.

Wie gut müssen Sie Ihr Gegenüber kennen, um auch die innere Persönlichkeit darstellen zu können?

DRUML: Wenn ich an einem Portrait arbeite, ist es eine intensive, längere Auseinandersetzung mit einem Menschen. Und wenn es gut läuft, ist dieser Prozess eine große Bereicherung für beide Beteiligten, für den Maler und die dargestellte Person. Natürlich ist jedes Portrait auch ein sich Aufbäumen gegen die Vergänglichkeit. Man möchte etwas festhalten, man möchte präsent sein, wenn man abwesend ist und das über den Tod hinaus. Bei Kinderportraits und Jugendbildnissen steht der Anspruch im Vordergrund, eine bestimmte Lebensphase einzufangen und festhalten zu wollen.
Guten Portraits gelingt das auch. Diesen längeren Prozess der Auseinandersetzung spürt man auch, der hat eine andere Qualität als das Klicken des Fotoapparats. Ein gemaltes Portrait hat nichts Dokumentarisches an sich wie es zum Beispiel diversen Fotoalben und Fotosammlungen aus dem Alltagsleben eigen ist. Künstlerische Portraitfotografie hingegen ist ähnlich prozesshaft und mit meiner Arbeit sehr verwandt.
Stellen Sie sich drei schöne Äpfel auf ihrem Küchentisch vor. Wieso ist es so, dass Sie wahrscheinlich ein gut gemaltes Bild genau dieser drei Äpfel lieber anschauen werden als die Realität vor Ihnen? Hat sich die Unmittelbarkeit verändert? Ist es so, weil die Szene nun zweidimensional ist? Oder ist es der geistige Prozess, der dafür notwendig war, der uns fasziniert?
Ich stelle mir diese Frage selbst öfter.

Sie leben und arbeiten in Wien und Nötsch – ein ziemlicher Gegensatz. Was fasziniert Sie am jeweiligen Ort und erkennt man das auch in Ihren Werken?

DRUML: Ich lebe vorwiegend in Kärnten und habe einen Fuß in Wien. Seit ich in Wien studiert habe, habe ich die Zelte dort nie abgebrochen. Persönliche Kontakte ziehen mich nach wie vor nach Wien, ich liebe das Kino, das Theater dort, gehe in Ausstellungen, treffe Menschen und nehme Eindrücke nach Kärnten mit. Hier liebe ich die Natur, die saubere Luft, das Licht und die Ruhe zum Arbeiten.

Welchen Bezug haben Sie zu Villach beziehungsweise wie sehen Sie die Kunstszene in Villach?

DRUML: Villach war meine Schulstadt, ich stelle hier aus und ich gehe nach wie vor sehr gerne ins Stadtkino. [ds]

Fluch und Festival auf Burg Landskron

Erstmals gibt es mit „Der Fluch der Rose“ eigene Sommerfestspiele auf Landskron.

Das gefeierte Autorenduo Iny Lorentz – alias Iny Klocke und Elmar Wohlrath – bekannt für 20 Millionen verkaufte Bücher, hat die Handlung geschrieben. Der Schauplatz der Festspiele ist die Burg Landskron – der schönste Platz Österreichs. Das sind die Zutaten für „Der Fluch der Rose“, die ersten Sommerfestspiele auf der Burg Landskron.

Erstmals wird der historische Roman als Theaterstück aufgeführt. Dahinter steckt Alfred Meschnigg, ehemaliger Kulturamtsleiter der Stadt Villach und erfahrener Regisseur. Er hat bereits zwei Werke des Schriftstellerehepaars für Amateurbühnen angepasst. Für die imposanten Sommerspiele muss die Burg Landskron entsprechend adaptiert werden. Die Inszenierung umfasst 14 Schauplätze auf einem Hang, 50 Darsteller:innen spielen insgesamt 50 Szenen in filmischer Erzählweise. Die aufwendige Produktion ist mit rund 220.000 Euro budgetiert und durch Stadt, Land und Sponsoren unterstützt. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer:innen wäre das Festival aber nicht möglich.

Die Idee für „Der Fluch der Rose“ entstand übrigens als Meschnigg das Autorenpaar für Recherchen durch den Alpen-Adria-Raum begleitete. Der Handlungsbogen reicht von den Fuggern in Augsburg über das Kloster sowie die Fuggerau in Arnoldstein und bis zu Adeligen in Venedig und Spanien. Missgunst, Intrigen und Verrat begleiten diese Geschichte, die den dramatischen Lebensweg zweier junger Menschen zeigt. Die Premiere der Sommerspiele Landskron ist am 12. Juni – mit Iny Lorentz als Ehrengast. Tickets und Infos gibt es unter sommerspiele-landskron.at [ds]

Die Bestsellerautoren „Iny Lorentz“ und der Regisseur Alfred Meschnigg waren bei der Präsentation der Sommerspiele dabei.

: KULTUR

DO, 30. JÄNNER
„Moja khava..., moja kuća...“
„Mein Kaffee..., mein Haus...“
Ausstellung schau.Räume, Draupromenade 6, 18 bis 20 Uhr
W: schau.raeume.cc

DO, 30. JÄNNER UND DO, 27. FEBRUAR
Bilderbuchperformance
1,5 bis 4 Jahre
Alpen-Adria-Mediathek, 10 Uhr

FR, 31. JÄNNER
Jazztalk
Kulturhof Villach, 20 Uhr
W: kulturforumvillach.at

DO, 6. FEBRUAR
HELGA DRUML - Augenblick
Führung mit Claudia Schauß, Galerie Freihausgasse, 18 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

BUCH13 Literatur:im:puls
Monika Kazda & Geraldine Mara
SoCas Atelier, Lederergasse 14, 19 Uhr
W: buch13.at

FR, 7. FEBRUAR
Befreiung der Marionettenfrau
neuebuehnevillach, 20 Uhr
T: 0 42 42 / 28 71 64
E: office@neuebuehnevillach.at
Alle weiteren Termine unter:
W: neuebuehnevillach.at

MI, 12. FEBRUAR
Eine pornografische Beziehung
neuebuehnevillach, 20 Uhr
Alle weiteren Termine unter:
W: neuebuehnevillach.at

Otomo Yoshihide‘s New Jazz Quintet
Kulturhof Villach, 20 Uhr
W: kulturforumvillach.at

DO, 13. FEBRUAR
DRAUFRAU - „wieder still“
Parkhotel Villach, Bambergsaal 19.30 Uhr
W: villach.at/kultur

FR, 14. FEBRUAR
Hosea Ratschiller
Kabarett, Kulturhof Villach, 20 Uhr
T: 0699 / 15 08 81 77
E: office@kulturhofvillach.at
W: kulturhofvillach.at/events

villach
POST VOM SCHLOSS
Nie mehr eine Veranstaltung verpassen! Newsletter-Anmeldung in Sekunden!
villach.at/kulturpost

SA, 15. FEBRUAR
HELGA DRUML - Augenblick
Workshop Malerei mit Sonja Capeller, Galerie Freihausgasse, 10.30 Uhr
T: 0 42 42 / 205 34 50
E: kultur@villach.at
W: villach.at/kultur

SA, 22. FEBRUAR
Law Busters
Diskussion, Kulturhof Villach, 20 Uhr
W: kulturhofvillach.at/events

DI, 25. FEBRUAR
Luke Stewart Silt Trio
Kulturhof Villach, 20 Uhr
W: kulturforumvillach.at

MI, 26. FEBRUAR
„post-balkan“
Ausstellung schau.Räume, Draupromenade 6, 18 bis 20 Uhr
W: schau.raeume.cc

DO, 27. FEBRUAR
Studio Dan plays the music of Anthony Braxton
Kulturhof Villach, 20 Uhr
W: kulturhofvillach.at

AUSSTELLUNGEN

BIS FR, 28. FEBRUAR
HELGA DRUML_Augenblick
Galerie Freihausgasse
Mi bis Fr, 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 15 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3450
W: villach.at/kultur

BIS SA, 15. MÄRZ
unikART
Dinzlschloss, Schlossgasse 11
Mo, Mi und Fr, 8 bis 12 Uhr, Di und Do, 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr
T: 0 42 42 / 205-3431

„Befreiung der Marionettenfrau“ ist die erste von insgesamt acht Uraufführungen, die es in der neuebuehne in Villach heuer zu sehen geben wird. Start: 7. Februar.

neuebuehne zeigt vielfältiges Programm

Der Spielplan des neuebuehne-Teams für 2025 ist dicht und kreativ. Die erste Uraufführung gibt es im Februar.

Mit viel Herzblut und Engagement, wie man es von der neuebuehne kennt, wurde der Spielplan für 2025 präsentiert. „Schaut man auf die Klagenfurter Kulturszene, beziehungsweise Kulturpolitik, kommt einem das Fürchten. Nicht so zum Glück in Villach, wo wir nach wie vor auf eine stabile Unterstützung von Stadt, Land und Bund sowie zahlreichen Sponsoren zählen können“, erklärt Michael Weger für das gesamte Team.

Man habe für den heurigen Spielplan noch genauer geplant, Sparmaßnahmen blieben allerdings nicht aus. „Wir haben teamintern die Aufgaben neu aufgeteilt, bauen bei den Produktionen verstärkt auf Kooperationen mit anderen Gruppen sowie Theatern und auch auf Gastspiele befreundeter Kolleg:innen. Die Produktionen sind im Schnitt etwas kleiner geworden, die Kartenpreise werden aber nicht erhöht“, sagt Weger, der überzeugt ist, dass Theater leistbar bleiben muss.

Befreiung der Marionettenfrau

An der Programmvielfalt und dem breiten Spektrum ist keine Sparmaßnahme ersichtlich. So werden insgesamt 14 Produktionen gezeigt, davon acht Uraufführungen und eine Österreichische Erstaufführung. Zwei Stücke werden durch Kärntens Gemeinden touren, es gibt Ko-Produktionen, Gastspiele, ein Festival und auch wieder den Dramatikerinnenpreis. Weiters auch das schulfreundliche Theater, ein Klassenzimmerstück und das Jugendtheaterprojekt im Rahmen von „Schule Jugend Theater“.

Die erste Uraufführung „Befreiung der Marionettenfrau“ startet am 7. Februar. Das ganze Programm und Ticketinfos unter neuebuehnevillach.at [ds]

Villacher Trio präsentert Debütalbum „wieder still“

Das Trio „Draufrau“ mit Karin Loitsch, Jozej Sticker und Stefan Gfrerrer ist bei der Zusammenarbeit für verschiedene Theaterprojekte mit der Kärntner Schauspielerin Katharina Schmölzer entstanden. Da war zuerst eine Freundschaft und dann die Lust am gemeinsamen Entwickeln von Projekten, wie „Drautöchter“, „Jagdfieber“ oder „Ida hat sich tierisch verändert“, die im Auftrag des Frauenreferates der Stadt Villach entstanden sind.

Jetzt hat das Trio nach vielen Aufnahme- und Mixsessions ein gemeinsames Album aufgenommen und präsentiert seine erste CD im Rahmen eines Konzerts. Das Debütalbum nennt sich „wieder still“ und nimmt die Zuhörer:innen mit in den Wald. Karin Loitsch singt ungeschönt und genussvoll vom Leben als Draufrau, begleitet von stimmigen Akkorden, Harmonium, Omnichord, Klavier, Fußpercussion, Moog und Bass.

Mit poetisch ausdrucksstarken Texten und mehrstimmigem Gesang schafft das Trio ein garantiert berührendes Hörerlebnis. „wieder still“ ist eine eindrucksvolle Klangreise - feinfühlige Poesie trifft moderne Sounds. Das Album überzeugt durch Tiefe, Emotion und einen unverwechselbaren Stil.

Termin:

Trio Draufrau „wieder still“
DO, 13. Februar, 19.30 Uhr
Bambergsaal Villach
Tickets: oeticket.com

Trio Draufrau präsentiert sein Debütalbum.

© VIOLETTA STUCHLIK

Der Carinthische Sommer 2025 steht unter dem Motto „bewegt“.

Carinthischer Sommer bewegt

Intendantin Nadja Kayali präsentiert das Programm 2025.

Am 18. Februar findet im Bambergsaal Villach die Programm-Präsentation des Carinthischen Sommers 2025 statt. Die Intendantin des Musikfestivals, Nadja Kayali, präsentiert ihr neues künstlerisches Programm, das in diesem Jahr unter dem Motto „bewegt“ steht. Es verspricht besonders vielseitig zu werden, mit Konzerten des Festival-Orchesters Radio Symphonieorchester Wien, dem Kammerorchester Basel, sowie Festival Artist Julia Hagen und internationalen Stars wie Gabriela Montero, Rudolf Buchbinder, Claire Huangci, Dirgent:innen wie Marin Alsop, Giovanni Antonini und HK Gruber. Auch die beliebten Morgenkonzerte in der evangelischen Kirche im Stadtpark wird es in diesem Jahr wieder geben.

Termin:

DI, 18 Februar, 18 Uhr, Bambergsaal
Präsentation Carinthischer Sommer

Villach sucht wieder Nachwuchs-Kunsttalente

Der Bruno-Gironcoli-Förderpreis der Stadt Villach ist eine besondere Auszeichnung für junge, vielversprechende Kunsttalente. Die Nominierungsphase dauert noch bis Ende Februar. Aussagekräftige Bewerbungen von Nachwuchs-Künstler:innen bis 30 Jahre werden entgegengenommen, eine Fachjury wird diese bewerten. Bewerbungen bitte an E: kultur@villach.at

Bewerbungen für Villacher Literaturstipendium

Auch heuer vergeben Villach und die Vereinigung BUCH13 das Literaturstipendium für Schriftsteller:innen. Zwei Preisträger:innen werden mit einem jeweils einmonatigen Aufenthalt in Villach und dem Preisgeld von je 1500 Euro ausgezeichnet. Für Villacher Autor:innen gibt es einen eigenen Sonderpreis. Einreichungen sind bis 28. Februar möglich. Alle Informatinen zu den Bedingungen gibt es unter buch13.at oder bei Gerald Eschenauer unter office@buch13.at

Hamlet mag es poppig: Open-Air-Oper kommt

Sein oder Nicht-Sein! Bernd Liepold-Mosser bringt eine Pop-Oper nach William Shakespeare auf den Rathausplatz.

Alle zwei Jahre wird der Villacher Rathausplatz zur Open-Air-Bühne und schafft Platz für einen kulturellen Höhepunkt im Jahreskreis. Heuer bringt Regisseur Bernd Liepold-Mosser mit seiner Flying Opera eine Pop-Oper nach William Shakespeare zur Aufführung. „Hamlet“ verspricht eine aufregende Geschichte gespikt mit Liebe, Rache, Verrat und dem unaufhörlichen Spiel von Sein, Schein und Nicht-Sein. „To be or not to be: that is the question“. Für die Neu-Interpretation des Stücks arbeitet der ausgezeichnete Regisseur erstmals mit Alicia Edelweiß und Christina Ruf zusammen. Die Kooperation mit Musikgrößen ist ein Markenzeichen Liepold-Mossers: Bisher waren Protagonisten wie die Talltones (Black Rider), Clara Luzia (Konsum) oder Oliver Welter (Der Sandmann) zu Gast. Beim heurigen Musiktheaterprojekt werden Schauspieler:innen, Live-Musik und ein Kärntner Chor aus der Interpretation des Klassikers ein Erlebnis für alle Sinne zaubern. [ds]

Termin:

HAMLET - Pop-Opera. Villach-Rathausplatz, 6. bis 10. August

© OLESYA PARFENYUK

Alicia Edelweiß kommt nach Villach.

Geschätzte Leser:innen,
Sie können Ihre Veranstaltungen für unseren Online-Kalender auf villach.at/veranstaltungen selbst eintragen. Nutzen Sie dazu bitte das Online-Formular.

: AVISO

DO, 30. JÄNNER
Winter-Wander-Sicherheits-Trainings-Challenge
Treffpunkt: Restaurant Caldarium im Sportpark Warmbad, 8.30 Uhr
Anmeldung unter:
T: 0650 / 662 74 04
E: roswitha@schrittundtritt.at

AB FR, 31. JÄNNER
Freilich Freitag Nacht-Skitour
jeden Freitag, Almgasthof Rosstratten, ab 17 Uhr, abhängig von Schnee- und Wetterlage
T: 0 42 42 / 21 95 17
W: rosstratte.at

Unplugged durch den Naturpark
Geführte Nachtwanderung, jeden Freitag bis 28. Februar, Treffpunkt Parkplatz Rosstratte, 17.30 Uhr
Anmeldung unter:
T: 0 42 42 / 575 71-28
E: naturparke@ktn.gv.at
W: naturpark-dobratsch.at

Fasching Maria Gail
Premiere, Kulturhaus, 20 Uhr
T: 0676 / 473 68 70

Fasching Villach
CCV, 19.55 Uhr
T: 0 42 42 / 221 60
E: info@villacher-fasching.at
W: villacher-fasching.at

AB SA, 1. FEBRUAR
Tiere und Tierspuren im Winter
Rosstratte, 11 Uhr, jeden Samstag bis 15. Februar
W: naturpark-dobratsch.at

Fasching Landskron
Premiere
Volkshaus Landskron, 20 Uhr
T: 0660 / 494 83 66
W: faschingsgilde.com

AB SO, 2. FEBRUAR
Vogelbeobachtungs-Touren
jeden Sonntag, 11 Uhr
Anmeldung unter:
T: 0699/181 777 37
E: office@natourerleben.at
W: villach.at/vogelbeobachtung

Familien-Schatzsuche im Schnee, 13-15 Uhr
Parkplatz 11, Rosstratte, jeden Sonntag bis 2. März
W: naturpark-dobratsch.at

SA, 8. FEBRUAR
Eisdisco
Stadthalle, 18.30 Uhr
W: villach.at/eisdisco

MO, 10. FEBRUAR
Blutspenden
Bambergsaal, 15.30 bis 20 Uhr

FR, 14. FEBRUAR
Unplugged durch den Naturpark rund um den Vollmond
Parkplatz 11, Rosstratte
W: naturpark-dobratsch.at

DO. 27. FEBRUAR
Gala „La Boum“
Bambergsaal, 17 Uhr
W: villach.at/jugend

JUGEND

Jugendbüro
Rathaus, Eingang 2, 1. Stock, Zimmer 101
T: 0 42 42 / 205-3115
W: villach.at/jugend

Jugendzentrum
Gerbergasse 29
T: 0 42 42 / 205-3131

Alle Jugendtermine unter:
W: villach.at/jugend

MÄRKTE

Alle Villacher Märkte unter:
W: villach.at/maerkte

ALTSTADTSPAZIERGÄNGE & STADTFÜHRUNGEN

Treffpunkt & Tickets
Tourismusinfo, Bahnhofstraße 3
Infos: T: 0 42 42 / 399 93
W: visitvillach.at

: BERATUNGEN

Büro für Integration
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock, Zimmer 207
T: 0 42 42 / 205-3119
E: integration@villach.at
W: villach.at/integration

DI, 11. UND 25. FEBER
Gratis Energiesprechstunde
Rathaus, Eingang 1, 1 Stock, Zimmer 119
W: villach.at/termine

Frauenberatung
Mo–Fr 8 bis 13 Uhr
T: 0 42 42 / 246 09
E: info@frauenberatung-villach.at

Frauenbüro der Stadt Villach
Rathaus, Eingang 2, 2. Stock, Zimmer 203
T: 0 42 42 / 205-3113
W: villach.at/frauen

villach

LUST BEI DER STADT ZU ARBEITEN?
Alle Infos zu derzeit offenen Stellen unter **villach.at/karriere**

AMTSTAFEL
Alle Infos über aktuelle Änderungen des Flächenwidmungsplanes, Bebauungsplanänderungen, diverse Kundmachungen, Anberaumungen, Ausschreibungen, unter **villach.at/amtstafel**

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Kärnten
24-Stunden-Hotline:
T: 0660 / 244 24 01

Frauenhaus
Schutz für von Gewalt bedrohte Frauen und deren Kinder.
24-Stunden-Hotline:
T: 0 42 42 / 310 31
W: frauenhaus-villach.at

Rechtsanwälte-Sprechtag
Kostenlose erste Rechtsauskunft,
Rathaus, Eingang 4, 4. Stock, Zimmer 405, jeden Freitag, 14 bis 16 Uhr,
keine Voranmeldung

Selbsthilfe Kärnten
T: 0 463 / 50 48 71
W: selbsthilfe-kaernten.at

FR, 21. MÄRZ
Mietrechtssprechtag
kostenlose Beratung, Rathaus, Stadtsenatssaal, Eingang 1, 1. Stock, 13 bis 15 Uhr

GESUNDHEIT

Abteilung Gesundheit
1. Stock, Rathaus,
Impfungen nur mit Terminvereinbarung!
T: 0 42 42 / 205-2525
W: villach.at/termine

: GRATULATION!

Bürgermeister Günther Albel gratuliert folgenden Villacher:innen zu ihren Geburtstagen!

ZUM 80. GEBURTSTAG

Emma Achleitner
Siegfried Gschar
Ingrid Kahlert
Ernst Kreuzer

: NACHRUF

Villach trauert um Stadtrat i.R Matthias Smoliner

Der ehemalige Villacher Stadtrat Matthias Smoliner ist im 90. Lebensjahr verstorben. Smoliner war gebürtiger Villacher, der seinen beruflichen Werdegang mit einer Maschinenschlosserlehre in der ÖBB-Werkstätte in Knittelfeld begann. Nach der Ausbildung zum Lokführer arbeitete er für die Zugförderungsleitung in Villach. In der Gewerkschaft der Eisenbahner war er viele Jahre engagiert. Dem Villacher Gemeinderat gehörte Smoliner ab dem Jahr 1979 an, von 1985 bis 1997 wirkte er als Stadtrat. Er war zuständig für Personal, Umweltschutz, Jagd und Fischerei, später auch für Wohnungsangelegenheiten. Für seine politischen Verdienste wurde Smoliner mit dem Ehrenzeichen der Stadt Villach durch den Gemeinderat und mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik durch den Bundespräsidenten ausgezeichnet. Smoliner war verheiratet und Vater dreier Kinder. Bürgermeister Günther Albel: „Matthias Smoliner war ein Politiker mit Handschlagqualität. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

Erna Kummer
Rita Leitner
Günther Lins
Walter Mayer
Lidia Moser
Dirkje Müllner
Klaus Petersmann
Hartmut Pichler
Robert Prelog
Albert Rom
Anna-Maria Schabus
Gert Schneider
Dipl.-Ing. Anton Smolak
Dr. Ilse Spielvogel
Siegrid Wieltschnig
Christa Wildling
Erika Zauner
Karl Zitterer
Anneliese Zwirn

ZUM 85. GEBURTSTAG

Renate Buoncristiani
Renate Eder
Margarethe Egger
Kriemhilde Egger
Johann Eisendle
Helga Federer
Dr. Fridl Peter FRITZ
Stefanie Haselberger
Aloisia Hecher
Josef Lexe
Hermann Oizinger
Felix Popernitsch
Gerhard Pscheider
Erich Puntinger
Dipl.-Ing. Franz Reichmann
Herta Simonitti
Günther Steiner
Elfriede Steinwender
Haymo Trinker

ZUM 90. GEBURTSTAG

Lydia Bialowas
Mathilde Dobrautz
Herbert Reitbauer
Edith Ressler
Matthias Wölfl

ZUM 95. GEBURTSTAG

Katharina Glantschnig
Gerhard Poisinger
Ing. Erich Senoner

ZUM 104. GEBURTSTAG

Anna Stulier

GEBURTEN

16. NOVEMBER
Noah und Noel, Zwillinge von Sadina und Franjo Mišković

17. NOVEMBER
Henrik Benjamin, Sohn von Mag. phil. Silke Monika Fankhauser und Christoph Holzer

21. NOVEMBER
Fabio, Sohn von Mag.a iur. Madlin Alexandra Zimmermann und Dr. med. univ. Benjamin Gianluca Lin

Kidway shop
Holz- und Babyspielsachen
Schöne Geschenke zur Geburt
Lederergasse 32 • Villach
0 660 - 610 15 30 www.kidway.at

Mamiladen
FÜR KLEINE UND GROSSE HERZEN
NEU: ITALIENERSTRASSE 17, 9500 VILLACH, +43 /660/3722392

23. NOVEMBER
Ramiz, Sohn von Barija Dalipi-Rašitović und Enis Dalipi

25. NOVEMBER
Jakob Peter, Sohn von Lisa und Fabian Brandner

Theodor, Sohn von Jasmin Tessa Hinteregger, MSc und Mag. rer. nat. Daniel Modić

26. NOVEMBER
Raphael Michael, Sohn von Natalie und Marcel Alexander Hölbling

29. NOVEMBER
Leonhard, Sohn von Maria Wiegele, BSc und Georg Edler

2. DEZEMBER
Athina Eleni, Tochter von Sophia Agnes Umfahrer und Luka Pekeč

4. DEZEMBER
Nestor, Sohn von Inna, BA und Dipl.-Ing. Nenad Đukić

Dania, Tochter von Emina und Almin Hodžić

5. DEZEMBER
Emilia, Tochter von Viktoria Letter und Bernhard Blaha

7. DEZEMBER
Konstantin Ulrich, Sohn von Mag. rer. nat. Mag. phil. Katja Urbanz und Michael Peter Koller

8. DEZEMBER
Leon, Sohn von Yunfeng Li und Ph.D. Mengxing Chen

10. DEZEMBER
Leni, Tochter von Danijela und Mattias Pavić

12. DEZEMBER
Nesrin, Tochter von Viktória Váradi-Krusò und Kornél Váradi

19. DEZEMBER
Yasin, Sohn von Zeynep und Asim Çetin

: IN KÜRZE

GEMEINDERAT. Nächste Sitzung des Gemeinderates FR, 7. März, 15 Uhr, Paracelsussaal. villach.at/gr-live

STREUNERKATZEN. Die Kastration von Streunerkatzen ist die einzige tierschutzgerechte und langfristig effektive Methode, um unkontrollierte Vermehrung zu stoppen und die Ausbreitung von Krankheiten zu reduzieren. Das Land Kärnten fördert das Projekt. Das Veterinäramt der Stadt ist zentrale Anlaufstelle für besorgte Bürger:innen oder Tierschutzvereine. Infos: T: 04242 205 2580 oder E: veterinaer@villach.at

EISLAUFEN. Eisdisco am 8. Februar, Stadthalle, von 18.30 Uhr bis 21 Uhr; Publikumseislauf in der Stadthalle jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr. Eislaufen auf dem Rathausplatz bis 7. Februar, 19 Uhr.

MEDIZIN-VORBEREITUNGSKURS. Anmeldung zum kostenlosen Medizinstudium-Vorbereitungskurs bis 15. Februar unter: event.medservicestelle.at/vorbereitungskurs

villach

Abteilung Anlagenrecht und Umweltschutz

AUSZAHLUNG JAGDPACHT 2024

Gemäß § 35 des Kärntner Jagdgesetzes 2000 ist jeweils am Schluss eines jeden Jagdjahres (d.i. der 31. Dezember) die Jagdpacht-Jahresrechnung zu erstellen. Innerhalb von 2 Monaten nach Abschluss des Jagdjahres ist die Abrechnung und ein Verzeichnis der auf die einzelnen Grundeigentümer entfallenden Beträge durch zwei Wochen zur Einsicht aufzulegen.
In Entsprechung dieser Gesetzesstelle wird mitgeteilt, dass die Abrechnung und das **Verzeichnis der auf die einzelnen Grundeigentümer:innen entfallenden Beträge** der Gemeindejagden Schütt, Wollanig, Landskron-Gratschach, Vier-Dörfer-Jagd, Kumitz-Oswaldiberg, Maria Gail, Villach und Fellach in der Zeit vom 10. Februar 2025 bis 24. Februar 2025 im Magistrat Villach, Abt. Anlagenrecht und Umweltschutz, Rathaus, 3. Stock, Zi. Nr. 331, zur Einsicht aufliegen.

Beschwerden gegen die Abrechnung oder die Feststellung der Anteile sind **schriftlich** beim Magistrat Villach, Abt. Anlagenrecht und Umweltschutz (E-Mail: naturschutz@villach.at), innerhalb der angeführten Frist einzubringen.

Die rechtskräftig festgestellten Anteile am Pachtzins werden in gleicher Weise wie im Vorjahr auf ein bekannt gegebenes Bankkonto oder am Postweg zur Anweisung gebracht. Änderungen der Bankverbindung mögen der Abteilung Natur- und Umweltschutz des Magistrates Villach bekannt gegeben werden.

Abteilung Abgaben

HUNDEABGABE - MELDUNG ÜBER DAS ERLÖSCHEN DER ABGABENSCHULD

Die Hundehalter:innen werden darauf aufmerksam gemacht, dass das Erlöschen des Abgabenanspruches dem Gemeindeamt binnen einem Monat zu melden ist. Sollte es bisher übersehen worden sein, einen im Laufe des Jahres 2024 verendeten, abgegebenen oder sonst wie abhanden gekommenen Hund abzumelden, wird seitens der Abteilung Abgaben in Erinnerung gebracht, die Abmeldung dieses Hundes unverzüglich bei der Stadt Villach, Abteilung Abgaben, Standesamtsplatz 3, 9500 Villach, oder über die Homepage der Stadt Villach (QR-Code) nachzuholen. Sollte die Abmeldung nicht bis spätestens 14. Februar 2025 erfolgen, ist die Hundeabgabe gemäß den Bestimmungen des Hundeabgabengesetzes auch noch für das Jahr 2025 zu entrichten (§ 9 Abs. 3 Hundeabgabengesetz - K-HAG).

© KARIN WERNIG

Tischlerei mit Tradition

Vor unglaublichen 300 Jahren ist die Tischlerei Großegger gegründet worden. Drei Generationen durften sich nun über die Verleihung des Villacher Stadtwappens freuen. Die Geschäftsführer Chrysant junior und Michael Großegger, sowie Chrysant senior nahmen von Bürgermeister Günther Albel, den Stadträten Harald Sobe, Erwin Baumann, Christian Pober und Sascha Jabali Adeh die Urkunde samt Siegel und Wappen entgegen. Mit ihnen freuten sich auch 15 Mitarbeiter:innen und zwei Lehrlinge.

© KARIN WERNIG

Versicherung gewürdigt

Im Zuge der Eröffnung am neuen Standort in der Kärntner Straße 35 fand gleichzeitig auch die feierliche Verleihung des Villacher Stadtwappens an die VMSG Versicherungsmakler GmbH mit Geschäftsführer Gerd J. Schatzmayr statt. Der Ursprung des bekannten Unternehmens geht auf Klaus Warum zurück, der die Versicherungskanzlei 1988 gegründet hat. Nun arbeiten dort sechs Mitarbeiter:innen. Urkunde mit Siegel und Wappen überbrachten ihnen Bürgermeister Günther Albel und Stadtrat Erwin Baumann.

© MARTINA SCHURIAN

Ehre für Dental Labor

Seit kurzem ist auch das PC Dental Labor von Inhaber Christian Pichler laut Gemeinderatsbeschluss offiziell berechtigt, das Villacher Stadtwappen zu führen. Nach abgelegter Meisterprüfung eröffnete der gebürtige Gailtaler Pichler – auf dem Foto mit Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig – 1993 sein Zahntechnisches Labor in Landskron. Er beschäftigt mittlerweile 25 Mitarbeiter:innen, die sich ständig weiterbilden und legt auf beste Qualität für die Kund:innen und Patient:innen größten Wert.

Alexander, Sohn von Johanna und Peter Franz Zwettler

22. DEZEMBER
Viktoria, Tochter von Réka und Eduard Simó

24. DEZEMBER
Hana, Tochter von Adisa und Ahmed Brajević

Mila, Tochter von Eda, MSc und Dipl.-Ing. (FH) Stefan, M.Sc, Kampfer

25. DEZEMBER
Dalia, Tochter von Nasiha und Dino Matoruga

HOCHZEITEN

4. DEZEMBER
Patrick Lauritsch und Manuela Gfrerer, beide Villach

6. DEZEMBER
MMag. Kurt Sima und Alexandra Velisek, beide Klagenfurt am Wörthersee

12. DEZEMBER
Gerhard Linder und Karin Maria Arneitz, beide Villach

Etienne Klingbacher und Mag. phil. Julia Josefine Fanzott, beide Paternion

3. JÄNNER
Tarek Alhabboush und Abeer Mhanna, beide Villach

Tobias Zußner und Angelina Glanzer, beide Villach

4. JÄNNER
Florian Rothmayr und Sigrid Hauser, beide Villach

: TODESFÄLLE

18. NOVEMBER
Karl Krutner (85)
Isabella Dangl (60)

17. NOVEMBER
Liselotte Ladentrog (90)

19. NOVEMBER
Karin Ropatsch (66)

22. NOVEMBER
Sophie Kusternig (83)

23. NOVEMBER
Eva Zitterer (99)
Sepp Fertin (83)
Bruno Gellan (61)

24. NOVEMBER
Katharina Glantschnig (88)
Karl Putzi (89)

25. NOVEMBER
Johann Mößler (94)

26. NOVEMBER
Elisabeth Martinschitz (88)

27. NOVEMBER
Antonia Grintschacher (99)

28. NOVEMBER
Anita Driessler (62)
Thomas Türk (49)

29. NOVEMBER
Georg Petschnig (58)

30. NOVEMBER
Heinz Sandtner (83)
Armin Wascher (63)
Anna Himmelreich (92)

1. DEZEMBER
Gerlinde Köll (84)

2. DEZEMBER
Patrizia Freisitzer (59)
Marica Milic (74)
Dr. Johann Ploder (94)

4. DEZEMBER
Maria Enzi (90)

6. DEZEMBER
Leopold Kircher (91)
Karl Stieger (78)
Carla Sket (84)

8. DEZEMBER
Alfred Smoliner (79)
Otto Saringer (84)
Maria Wischenbart (85)

9. DEZEMBER
Helmut Tilly (83)
Irmgard Monetti (81)

11. DEZEMBER
Adolf Mitterer (92)

12. DEZEMBER
Franziska Strassnig (73)
Anna Fischer (85)

15. DEZEMBER
Mathilde Stroitz (97)
Erika Kuglitsch (87)

16. DEZEMBER
Herma Bendlinger (83)
Hermine Striednig (87)
Johann Melcher (61)
Levi Noah Melcher (22)
Helmut Ranner (80)

19. DEZEMBER
Gerlinde Rauchenwald (84)
Christian Fischer (101)

21. DEZEMBER
Reg.-Rat Alfred Pressl (87)

24. DEZEMBER
Manfred Nassimbeni (80)

25. DEZEMBER
Luise Adlassnig (91)

26. DEZEMBER
Franziska Pertl (90)

Lisi‘s bereichert Innenstadt

Vor 50 Jahren eröffnete Elisabeth Brunner in der Lederergasse ihr Modegeschäft. Seit 2003 ist „Lisi‘s Boutique“ in der 10. Oktober Straße 2 zu finden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dem Unternehmen das Stadtwappen zu verleihen. „Seit Jahrzehnten trägt Elisabeth Brunner zur Handelsvielfalt in der Innenstadt bei“, so die Begründung. Bei der Verleihung spielte Brunner das Lob an die Stadt Villach zurück: „Man spürt das Engagement der Verantwortlichen, etwa beim Wohnzimmer-Konzept im Sommer. In den vergangenen Jahren hat sich Vieles zum Besseren verändert.“

Lebenstraum Zehenthof

Jüngst eröffnete Azra Asic mit ihrem Team das traditionsreiche Gasthaus Zehenthof in der Udinestraße neu. Die gelernte Restaurantfachfrau arbeitete lange Zeit in einer Pizzeria und erfüllte sich nun mit dem neuen „Wir z‘Haus am Zehenthof“ einen Lebenstraum. Auf ihrer Speisekarte stehen jetzt neben verschiedenen Pizzakreationen auch bodenständige Gerichte wie Schweinsbraten, Wiener Schnitzel, Käsespätzle und Ripperln. Vizebürgermeisterin Sarah Katholnig stellte sich mit Torte und besten Glückwünschen zur Eröffnung ein.

Profis bei der Einrichtung

Direkt an der östlichen Stadteinfahrt Villachs befindet sich der Betrieb von Marikka und Werner Urbanek sowie Tochter Barbara. Das traditionsreiche Unternehmen ist weit über die Stadtgrenzen hinaus als Spezialist für Wasserbetten bekannt. „Seit 43 Jahren sind wir zudem geschätzt für unsere Schlafzimmer-, Bad- und Küchenmöbel in höchster Qualität, für unsere professionelle Beratung und hohe Flexibilität“, erklärte Familie Urbanek Bürgermeister Günther Albel bei seinem Betriebsbesuch.

Ein Blick aus dem Flugzeug auf die Stadt Villach im Jahr 1955.

Damals wie heute im närrischen Geschehen aktiv: Der Villacher Turnverein war von Beginn der Sitzungen an wichtiger Bestandteil des Villacher Faschings.

: VOR 70 JAHREN

Aus: Villacher Stadtzeitung, Ausgaben Jänner/Feber 1955

BAUANGELEGENHEITEN. Der Kindergarten in Völkendorf kann seiner Bestimmung übergeben werden. Für das neue Jahr ist der Bau der Volksschule Friedenspark geplant. Außerdem müssen die Khevenhüllerschule, das Gymnasium und die Knabenvolksschule Perau dringend saniert werden.

BRÜCKEN. Die Stadtdraubrücke hat ausgedient und muss dringend erneuert werden. Für die Lindner Eisenbahnbrücke wurde 10 Jahre zuvor eine Ersatzbrücke aus Holz errichtet. Diese soll nun durch eine Betonbrücke von den Bundesbahnen ersetzt werden.

DOBRATSCH. Da Fremdenverkehr damals nur im Sommer stattfand, will man den Dobratsch erschließen. Ein Gondelprojekt ist für die Stadt jedoch finanziell nicht möglich. Daher soll eine Straße die Tourist:innen auf den Berg bringen.

FREMDENVERKEHR. Im Jänner 1955 besuchen 2.367 Tourist:innen die Stadt Villach. Davon sind 319 Nicht-Österreicher:innen und 2.048 inländische Gäste. Insgesamt werden 3.244 Übernachtungen gezählt. In der Stadt gibt es in diesem Jahr 21 Beherbergungsbetriebe.

Narrenhochburg seit 70 Jahren

Seit 1955 gibt es den Villacher Fasching. Er zählt zu den beliebtesten Fixpunkten im Jahreslauf und auch im ORF.

Lei-Lei! Der weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Villacher Fasching feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen. Der Ursprung des Faschings liegt in der Bauerngman. Sie veranstaltete 1955 erstmals eine „Faschingsnacht“ sowie einen Umzug mit rund 300 maskierten Teilnehmer:innen und Musik. Der Villacher Fasching war geboren.
Nach Mainzer Vorbild führte man 1961 eine Narrenkappe ein. Sie löste den Turban als Kopfbedeckung ab. Seit 1965 trägt die Gilde den Narrenhut, angelehnt an die Farben der Stadt ist er in Gold und Schwarz gehalten und mit Messingschelle und Quaste verziert.

Legendäre Narrensitzungen

Angeregt durch die große Faschingsbegeisterung der Bevölkerung und nach einer Idee von Medizinalrat Herbert Hinrichs fand die erste Villacher Faschingssitzung 1961 in der Arbeiterkammer statt, Heinz Jochen Rabe zeichnete dafür verantwortlich. Viele der damaligen Prangerredner sind heute Legenden. Bereits damals übertrug das Radio große Teile. 1965 wurde die Faschingsgarde ins Leben gerufen, die Kostüme waren in Grün und Lila gehalten. 1963 gab es Ausschnitte aus der Faschingsitzung erstmals im Fernsehen. 1972 wurde das damals neu errichtete Kongresshaus Bühne der Faschingssitzungen. 1978 übernahm Gernot Bartl das Kanzleramt und schaukelte das Ehrenamt bis 2005. Rund 240 ehrenamtliche Mitglieder bringen heuer 13 Vorstellungen und zwei Kindersitzungen auf die Lei-Lei-Bühne und mit dem Maskenumzug am Faschingssamstag ausgelassene Stimmung in die Stadt.

Einst trugen Mitglieder der Faschingsgilde einen Turban, heute die Narrenkappe.

FOLLOW US

wohin.or.at

Hallo!

Wir sind der Kärntner Soziallotse und helfen die passenden Stellen zu finden. Wir lotsen euch durch den Angebotsdschungel! Welche **Förderungen** gibt es? Welche Stellen sind zuständig?
Wer hilft bei Themen rund um **Kind, Alter, Gesundheit, Sucht, Wohnung** oder **finanzielle Fragen**? Das und **vieles mehr** findet Ihr bei **wohin**. Wir helfen zur Hilfe! In jeder Lebenslage. Wir beraten individuell, unkompliziert und vermitteln euch die passenden Angebote. Über folgende Kanäle sind wir kostenlos erreichbar:

Mit uns chatten!

Rund um die Uhr über den **wohin-Chat** schreiben. Die Lots:innen antworten innerhalb von 24 Stunden (werktags) und unterstützen bei der Suche nach der passenden Hilfestelle.

wohin CHAT

www.wohin.or.at /chat

Selbst suchen!

Auf der Suche nach Hilfe oder Unterstützung? Die **wohin-Suche** erleichtert den ersten Schritt, anonym und selbstständig, die passenden Fachkräfte und Institutionen zu finden.

wohin SUCHE

www.wohin.or.at /suche

Mit uns reden!

Wir sind von **Mo bis Fr von 08:00-13:00 Uhr** sowie **Mo, Mi und Fr von 17:30-19:30 Uhr** über unsere kostenlose **Hotline** erreichbar. Wir helfen gerne, die passende Unterstützung zu finden.

wohin HOTLINE

0800 999 117

wohin | Die Kärntner Soziallots:innen
Spitalgasse 4
9020 Klagenfurt
info@wohin.or.at

Kärnten lässt kein Kind zurück

wohin

LOTSE

LAND KÄRNTEN Kinderschutz

Ford Ranger: Kraftstoffverbrauch kombiniert 8,4 – 13,8 l/100 km | CO_2-Emission kombiniert 220 – 315 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)*

Ford Transit Custom 2.0L EcoBlue: Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,0 – 8,8 l/100 km | CO_2-Emission kombiniert 183 – 230 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)*

Ford Transit Custom 2.5L Duratec PHEV: Kraftstoffverbrauch kombiniert (gewichtet) 1,5 – 2,0 l/100 km | CO_2-Emission kombiniert (gewichtet) 35 – 45 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)*

Motor Mayerhofer Villach
Triglavstraße 31, 9500 Villach
+43 4242 24867 office@motor-mayerhofer.at
www.motor-mayerhofer.at

Symbolfoto. *Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und den offiziellen spezifischen CO_2-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO_2-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der bei allen Ford Vertragspartnern unentgeltlich erhältlich ist und unter http://www.autoverbrauch.at/ heruntergeladen werden kann. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter vom Listenpreis abzuziehender Nachlass (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung) inkl. USt und NoVA. Solange der Vorrat reicht.

Exklusives Wohnen am Wiesenbach

Erleben Sie ein Zuhause, das keine Wünsche offenlässt! Im ruhigen und grünen Stadtteil St. Martin entsteht das exklusive Wohnprojekt „Wohnen am Wiesenbach“. Mit nur zehn hochwertig ausgestatteten Wohnungen bietet es Ihnen die perfekte Balance aus Privatsphäre, Komfort und einer hervorragenden Anbindung. Genießen Sie modernes Wohnen mit Stil und entdecken Sie Ihren persönlichen Rückzugsort in einer kleinen, privaten Wohnanlage.

Ein Zuhause, das begeistert

Exklusiv: Nur 10 Einheiten für maximale Privatsphäre und ein komfortables Lebensumfeld.
Vielfältige Wohnkonzepte: 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen für Singles, Paare und Familien.
Hochwertige Ausstattung: Fußbodenheizung, edle Materialien und lichtdurchflutete Räume.
Attraktive Außenbereiche: Private Gärten, Terrassen oder Balkone mit Blick ins Grüne.

04242 45 304
www.am-wiesenbach.at

Beratung & Verkauf

IMMOBILIEN NAGELER
INNOVATION WOHNEN

Ein Projekt von

STADTBAUMEISTER WILLROIDER